

Kanton Graubünden Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair



Regionaler Richtplan Genehmigung

Langsamverkehr, Konzept Ustariettas & Skillpark

Von der Präsidentenkonferenz beschlossen am: 20.01.2017

Der Präsident:

Der Geschäftsführer:

Von der Regierung genehmigt am: 24.10.2017

RB-Nr. 314

Die Regierungspräsidenten:

Der Kanzleidirektor:



Impressum

Projekt

Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair, Regionaler Richtplan
Projektnummer: 23005/ 24041/ 26041
Dokument: Richtplantext

Auftraggeber

Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair

Bearbeitungsstand

Stand: Genehmigung
Bearbeitungsdatum: 20.01.2017

Bearbeitung

STW AG für Raumplanung, Chur (Anna Fässler, Christoph Zindel, Réka Imre)

Inhalt

1.	Einleitung	1
2.	Langsamverkehr und Ustariettas	1
A	Ausgangslage	1
2.1	Wanderwege & Ustariettas	1
2.2	Mountainbike	2
2.3	Radwege	3
2.4	Inlineskating	3
B	Leitüberlegungen	4
C	Verantwortungsbereiche	8
D	Weitere Informationen	8
E	Objekte/Standorte	10
2.5	Anhang 1 - Übersicht Wanderrouten (Konzept Ustariettas)	24
2.6	Anhang 2 - Übersicht Bikewege	27
2.7	Anhang 3 - Übersicht Radwege	28
3.	Skillpark Ftan	30
A	Ausgangslage	30
3.1	Konzept	30
3.1.1	Allgemeines	30
3.1.2	Notwendige Massnahmen für ein umfassendes Biketourismusangebot	31
3.1.3	Standortevaluation	32
3.1.4	Skillparcours	33
3.2	Wegenetz im Skillpark	33
3.2.1	Bikewegenetz in Ftan	35
3.2.2	Ergänzende Infrastrukturen: Parking, WC & Bikewaschanlage	36
3.3	Bedarf	37
3.4	Raumplanerische Standortbeurteilung	38
3.5	Umsetzung	38
B	Leitüberlegungen	39
C	Verantwortungsbereiche	40
D	Weitere Informationen	40
E	Objekte/Standorte	40
3.6	Anhang 4 - Raumplanerische Abklärungen zum Standort	41

1. Einleitung

Das Unterengadin setzt durch seine natur- und kulturräumlichen Voraussetzungen im Bereich des Sommertourismus neben konzentrierten intensiven Nutzungen auf den natur- und kulturnahen (extensiven) Tourismus. Somit ergibt sich ein starker Sachzusammenhang des Langsamverkehrs, namentlich Wander- und Bikewege und den weiteren, ergänzenden Tourismusangeboten (z.B. Verpflegungsangebote und Unterkünfte). Aufgrund dieses Sachzusammenhangs wird im Sachbereich Verkehr das Konzept Ustariettas abgebildet. Als Ustariettas werden Verpflegungsmöglichkeiten und Unterkünfte bezeichnet, welche entlang der stark frequentierten Langsamverkehrsachsen das touristische Angebot vervollständigen sollen. Einen weiteren Inhalt bildet der in Ftan geplante Skillpark, welcher künftig für Einheimische und Touristen ein ergänzendes Sportangebot im Sommer bilden soll.

2. Langsamverkehr und Ustariettas

A Ausgangslage

2.1 Wanderwege & Ustariettas

Wanderwegenetz:

Das Wanderwegenetz war bisher als Grundlage im regionalen Richtplan enthalten. Regionale Objekte waren bisher nicht bezeichnet und Bestimmungen dazu waren keine formuliert. Mit dieser Richtplananpassung wird das heute bestehende, signalisierte Wanderwegenetz leicht ausgedünnt. Nicht im Wanderwegenetz bezeichnete Wege sind künftig nicht mehr zu signalisieren, können aber bestehen bleiben und weiter genutzt werden. Die bezeichneten Wege sind bereits signalisiert, oder sollen signalisiert werden. Zentral ist hier die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Langsamverkehr des Kantons Graubünden und mit SchweizMobil. **Frühere Grundlagen und Richtplaninhalte zu den Wanderwegen werden mit dem vorliegenden Richtplan aufgehoben.**

Konzept Ustariettas:

Das Konzept stützt sich auf den Auftrag aus dem Kantonalen Richtplan, Kapitel 6.5 Langsamverkehr. Danach sollen auf besonderen Wegen angemessene Rast- und Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden.

Das Wanderwegenetz im Unterengadin ist heute bereits gut ausgebaut und rege genutzt. Verschiedene Hütten, Alpen und Gasthäuser ermöglichen die Verpflegung auf der Wanderung. An einigen Orten kann heute auch übernachtet werden.

Grundidee des Konzepts Ustariettas ist es, an den bisher meist frequentierten, bestehenden Wanderwegen künftig eine angemessene Zahl an Verpflegungsstationen/Ustariettas anbieten zu können. Diese sollen es den Wanderern ermöglichen, mit leichtem Gepäck durch die Bergwelt zu wandern. Das Konzept Ustariettas baut auf bestehenden Angeboten (Wanderwegen und Verpflegungsmöglichkeiten) auf und nimmt zusätzlich, auf den im Richtplan neu speziell bezeichneten Wanderrouten, an gut gelegenen Standorten (1-2 Stunden Marschdistanz von der nächsten Ustarietta) weitere Ustariettas auf.

Die Wanderwege und Ustariettas wurden bisher in der Regionalen Richtplanung Unterengadin nicht thematisiert. **Das Konzept Ustariettas bildet folglich einen neuen Inhalt der Regionalen Richtplanung Unterengadin.**

2.2 Mountainbike

Im Richtplan von 1999 hat die Region ein Mountainbikewegenetz von regionaler Bedeutung bezeichnet. Im Jahr 2011 wurde das regionale Mountainbikewegenetz mit einem Weg in der Gemeinde Valsot (Tschlin) ergänzt. Das Netz ist heute nicht mehr aktuell und wird mit dieser Richtplanung aktualisiert. In der Gemeinde Samnaun wurde im Auftrag von „Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair“ das Bikeroutennetz überarbeitet. Die darin bezeichneten Bikerouten werden, entsprechend dem Bericht und den Planunterlagen vom 11. Oktober 2013 in den Richtplan aufgenommen.

Das Kapitel 3.4 „Mountainbike-Wege“ aus dem Regionalen Richtplan von 1999 (RB 647/2001) wird mit dem vorliegenden Richtplan ersetzt.

Die Bestimmungen der Richtplanänderung „Sofortmassnahmen 2011“ (RB 484/2012) bleiben mit folgenden kleinen Anpassungen in Kraft:

- Änderung des Koordinationsstandes des Mountainbikeweges MB-01 Sclamischot - Plan da la Scorza von einer Festsetzung in eine Ausgangslage. Der Bikeweg wird integriert in das Objekt „Bikewegenetz Unterengadin (MB-00)“.

2.3 Radwege

Die Region Unterengadin hat bisher im Regionalen Richtplan „Sofortmassnahmen 2011“ (RB 484/2012) die Radwegverbindung entlang der Talachse von Brail bis San Niclà als Grundlage im Richtplan aufgeführt. Der Abschnitt von San Niclà bis Martina war als Ausgangslage bezeichnet, der Abschnitt ab Martina als Festsetzung.

Im aktuellen regionalen Richtplan wird der Radwegabschnitt von Brail bis Martina als Objekt mit dem Koordinationsstand Ausgangslage aufgenommen. Der Abschnitt ab Martina ist bis heute noch nicht realisiert und bleibt somit eine Festsetzung.

Die Bestimmungen der Richtplanänderung „Sofortmassnahmen 2011“ (RB 484/2012) bleiben mit folgenden kleinen Anpassungen in Kraft:

- Änderung des Koordinationsstandes des Radwegabschnitts San Niclà - Martina von Festsetzung in Ausgangslage;
- Aufnahme des Radwegabschnitts Brail - San Niclà von einer Grundlage als Objekt mit dem Koordinationsstand Ausgangslage;

2.4 Inlineskating

Bisher existiert im Unterengadin keine ausgewiesene und signalisierte Inlineroute. Mit der Route in Scuol wird nun eine bereits heute auf einzelnen Abschnitten genutzte Route bezeichnet.

B Leitüberlegungen

Allgemeines

Der Richtplan Langsamverkehr mit Ustariettas und Skillpark bezeichnet sämtliche Wander- und Radwege, Mountainbike- und Inlinerouten sowie gastronomische Infrastrukturen, welche für ein attraktives, touristisches Langsamverkehrsnetz mit zusätzlichen Angeboten im Unterengadin notwendig sind und setzt sie damit behördenverbindlich fest. Im Fokus stehen die Bedürfnisse der Wanderer, Radfahrer und Mountainbiker und die möglichen Synergien mit weiteren touristischen Angeboten wie Gaststätten, Übernachtungsmöglichkeiten, etc.

Sowohl das Wander- als auch das Mountainbikewegenetz sollen auf bestehenden Weganlagen und Linienführungen aufbauen. Fallweise sollen Verbesserungen der Linienführung möglich sein. Falls Konflikte mit bedeutenden, naturkundlichen, landschaftlichen oder anderen Werten bestehen, ist eine Interessensabwägung vorzunehmen.

Soweit möglich sollen das Wander- und das Mountainbikewegenetz auf denselben Trassen betrieben werden. Fallweise (Freeride Trails) sollen die Mountainbikerouten nur in einer Fahrtrichtung signalisiert, angeboten und befahren werden, um vorhandenes Konfliktpotenzial zu reduzieren. Auf solchen Wegen sollen keine Wanderer geführt werden.

Die Wander-, Rad- und Bikerouten sowie das Wegenetz soll mit Schweiz-Mobil abgestimmt werden.

B1.1 Konzept Ustariettas & Wanderwege

Konzept:

- Für das Konzept Ustariettas werden die zentralen, meistfrequentierten Wanderrouten im Richtplan bezeichnet, welche heute bereits vermarktet werden oder ein grosses Potential für eine erweiterte Vermarktung im Sinne von Pauschalangeboten aufweisen.
- Durch die Ergänzung dieser Wanderrouten mit Verpflegungsstationen/ Ustariettas wird eine Steigerung der Attraktivität der Wanderregion Unterengadin erreicht.

- Entlang dieser zentralen Wanderrouten durch das Unterengadin sollen künftig in regelmässigen Abständen die Verpflegung (und teilweise Übernachtung) in Ustariettas möglich sein. Diese regionalen Routen sollen künftig als attraktive und auch buchbare touristische Angebotspakete vermarktet werden und damit die Wertschöpfung in der Region steigern.
- Die Verpflegungsstationen sollen die bestehenden Restaurants und Gasthäuser in den Dörfern nicht konkurrenzieren, sondern ein ergänzendes Angebot schaffen.
- Bestehende Verpflegungsstationen / Restaurants / Gasthäuser / SAC-Hütten / bewirtete Alpen usw., welche nicht im Konzept aufgeführt sind, können wie bisher weiter betrieben werden und erfahren durch das Konzept keine Einschränkungen. Die bestehenden Angebote werden bei der Ausgestaltung neuer Angebote im Rahmen des Konzepts in die Überlegungen miteinbezogen.

Kriterien zur Bestimmung der Ustariettas als Objekte:

Die bezeichneten Objekte erfüllen folgende Bedingungen

1. Standort an einem der stark frequentierten und bezeichneten Wanderoute Via Engiadina (WA-01), Nationalpark Panoramaweg (WA-02) oder Jakobsweg Graubünden (WA-03), oder in unmittelbarer Nähe.
2. Hinreichende Distanzen zu anderen Ustariettas und bestehenden Angeboten (Restaurants/Unterkünften). Richtwert: Eine bis zwei Stunden Fussmarsch
3. Standort ausserhalb der Gefahrenzone 1.

Umsetzung:

Die im Richtplan bezeichneten Standorte sollen objektspezifisch zu öffentlich zugänglichen, bewirteten Verpflegungsstationen/ Restaurants bzw. bewirteten Unterkünften ausgebaut werden können.

Die Umbaumassnahmen müssen nebst den betrieblichen Anforderungen auch die baugestalterischen und landschaftlichen Werte berücksichtigen und auf ein verträgliches Nutzungsmass ausgerichtet werden, indem die wesentlichen identitätsstiftenden Merkmale und Qualitäten erhalten blei-

ben bzw. berücksichtigt werden. Dies ist durch folgende Massnahmen sicherzustellen:

- frühzeitige Anmeldung des Bauvorhabens (Projektskizze) bei der Standortgemeinde und beim Amt für Raumentwicklung Graubünden,
- Ökologische Bewertung der Bewirtschaftungssituation im Rahmen der Anmeldung von Bauvorhaben beim Amt für Raumentwicklung,
- bei bestehenden Bauten detaillierte Gebäudeinventarisierung, unter Beizug der kantonalen Denkmalpflege und/oder der Bauberatung durchführen (je nach Schutzwürdigkeit des Objekts),
- Dokumentation der landschaftlichen und naturkundlichen Werte im nahen Umfeld,
- Erarbeitung eines auf das Ergebnis des Schutzgutachtens und der Landschafts- und Naturwerte abgestützten Bauprojektes,
- eine Bauberatung durch die Gemeinde oder durch Beauftragte der Gemeinde.
- Die Abwasserentsorgung muss im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens gewährleistet werden. Allenfalls sind auch im Bereich der Wasserversorgung Abklärungen bezüglich Qualität und Quantität zu treffen.

Abbruch / Wiederaufbaugesuche für Teile von Bauten und Anlagen werden nach den ausserhalb der Bauzonen allgemein gültigen und angewandten Kriterien beurteilt. Die Region und die Baubehörden der Gemeinden nehmen hierzu eine flexible Haltung ein.

B1.2 Wanderwege

- Nicht im Wanderwegenetz bezeichnete Wege sind künftig nicht mehr zu signalisieren, können aber bestehen bleiben und weiter genutzt werden.
- Die signalisierten Wege sind von den Standortgemeinden zu unterhalten.

B2 Mountainbike

Grundsätze:

- Mountainbikerouten, welche heute bereits signalisiert sind und vermarktet werden oder künftig signalisiert und vermarktet werden sollen, werden in den regionalen Richtplan aufgenommen. In der Gesamtheit ergeben die einzelnen Routen das regionale Mountainbikewegenetz. Das Netz wird durch die Gemeinden in der Nutzungsplanung umgesetzt, signalisiert, unterhalten und wo nötig entsprechend gesichert.
- Das Befahren der Wanderwege, welche nicht speziell als Mountainbikewege signalisiert sind, durch Biker ist weiterhin möglich.
- Konflikte zwischen Bike- und Wandertourismus sollen mittels Signalisierung möglichst klein gehalten werden. Eine Entflechtung der Wander- und Bikewege soll da erfolgen, wo der Biketourismus intensiviert wird und die Strecken dementsprechend hoch frequentiert oder mit hohen Geschwindigkeiten befahren werden (Freeride Trails).
- Konflikte mit Landschaft- und Naturschutzgebieten sollen, wenn möglich vermieden werden.
- Bikewegverbindung Sur En - Aschera: Die Region und die betroffenen Gemeinden wirken auf die Realisierung der Verbindung hin. Für die Lösungsfindung werden mindestens die Fachstelle Langsamverkehr und das Amt für Wald und Naturgefahren beigezogen.

B3 Radwege

- Gemeinden und Region wirken gemeinsam auf die Realisierung der durchgehenden Radwegverbindung entlang der Talachse durch das Unterengadin hin.
- Der Radweg verläuft nach Möglichkeit nicht auf der Kantonsstrasse.

B4 Inlineskating

- Inlineskating-Routen sollen durchgehend asphaltiert sein.
- Die Inlineskatingrouten sollen auf verkehrsarmen Strassen oder auf separaten Wegen geführt werden.

C Verantwortungsbereiche

Region:	Die Region unterstützt die Gemeinden und Privaten bei der Realisierung, Signalisierung und Bewirtschaftung der Langsamverkehrswege im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
Gemeinden:	<p>Die Gemeinden sichern die im Regionalen Richtplan Langsamverkehr festgesetzten oder als Ausgangslage definierten Linienführungen in ihren Generellen Erschliessungsplänen grundeigentümergebunden ab und koordinieren diese nutzungsplanerischen Festlegungen wenn nötig mit den erforderlichen Spezialbewilligungsverfahren und den betroffenen Eigentümern.</p> <p>Die Gemeinde koordiniert ihre Arbeiten möglichst mit den Nachbargemeinden.</p> <p>Die Gemeinden signalisieren und bewirtschaften die bezeichneten Langsamverkehrswege.</p> <p>Die Gemeinden werden bei der Realisierung neuer Verbindungen gemäss Strassengesetz vom Kanton unterstützt.</p>

D Weitere Informationen

Ustariettas

Die Ustariettas werden mit unterschiedlichen Koordinationsständen in den Richtplan aufgenommen.

- Ausgangslage: Bereits bestehende Angebote, welche keine massgeblichen Veränderungen erfahren sollen.
- Festsetzung: Ustariettas, welche heute noch nicht oder nur in sehr kleinem Umfang als solche betrieben werden. Hier sind allenfalls Aus- oder Anbauten zu erwarten.

- Zwischenergebnis: Ustariettas, wo heute noch keine Nutzung besteht. Standorte in naturkundlich oder landschaftlich bedeutsamen Gebieten. Hier sind bauliche Massnahmen zwingend.

Ustariettas ausserhalb des Unterengadins

Die Wanderwege richten sich naturgemäss nicht nach den Gemeinde-, Regions- und Landesgrenzen. Ustariettas, welche nicht im Unterengadin liegen, aber dennoch Teil des Gesamtangebots bilden, werden als Information in den Richtplan aufgenommen. Ebenso der Hotelbetrieb Val Sinestra ausserhalb der Bauzone in der Gemeinde Sent. Namentlich sind dies:

- Sesvenna Hütte (Südtirol)
- Restaurant „La Posa“ Alp Champatsch (Val Müstair)
- Hotel Val Sinestra (Sent)

Dörfer & SAC Hütten

In den Dörfern und in SAC-Hütten besteht heute die Möglichkeit zur Verpflegung und Übernachtung. Mit dem Konzept Ustariettas sollen diese bestehenden touristischen Infrastrukturen nicht konkurrenziert, sondern das Angebot ergänzt werden. Die Angebote in den Dörfern, welche an den zentralen Wanderwegen liegen, sowie die beiden SAC-Hütten im Unterengadin, werden als Information in den Richtplan aufgenommen:

- | | | |
|----------------------|-----------------|-------------------------|
| - Dorf Ardez | - Dorf Sent | - Dorf Zernez |
| - Dorf Lavin | - Dorf Susch | - Linardhütte (SAC) |
| - Dorf Guarda | - Dorf Tschlin | - Lischanahütte (SAC) |
| - Dorf Samnaun Laret | - Dorf Vnà | - Tuoihütte (SAC) |
| - Dorf Scuol | - Scuol S-chanf | - Grialetschhütte (SAC) |

E Objekte/Standorte

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Wanderwegenetz					
-	WA-00	Wanderwegenetz Gesamtes Unterengadin	Das Wanderwegenetz beinhaltet die Gesamtheit der markierten, oder künftig zu markierenden Wanderwege und Routen	-	A
	WA-00A	Wanderweg Sur En - Aschera Gemeinde: Scuol	Wanderwegverbindung - Der Wanderweg ist heute als alpine Route (blau-weiss) signalisiert. - Die Wegführung soll stellenweise vereinfacht und das Wegtrasse verbessert werden, damit der Weg auf einen Bergweg (rot-weiss) herabgestuft werden kann. - Der Weg soll künftig auch ins Mountainbikewegenetz aufgenommen werden (MB-03) und als Verbindung südlich des Inns dienen. <i>SchweizMobil: Neuer Weg</i> Bestimmungen: B1.1 und B1.2	-	A
	WA-00B	Wanderwegenetz / Wege aufheben	Verschiedene Abschnitte des Wanderwegenetzes werden aufgehoben. Die Wegabschnitte sind in der Richtplankarte ersichtlich. Aufträge: - Überprüfung der Signalisierung - Abstimmung der Datensätze Fachstelle LV und SchweizMobil	-	A
	WA-00C	Wanderweg Motta Naluns - Vianova Änderung Wegführung	Wanderwegverbindung - Aufgrund des neu geplanten Mountainbikeweges MB-09 wird der bestehende Wanderweg auf einem kurzen Abschnitt, auf einen bereits bestehenden Weg verlegt. Die Signalisation ist entsprechend anzupassen. <i>SchweizMobil: Neue Wegführung</i>		A

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Wanderrouten (Konzept Ustarietta)					
-	JA-01	Via Engiadina Gemeinden: Scuol, Valsot, Zernez	Wanderweg entlang der Talachse <i>SchweizMobil: Kein Eintrag</i>	-	F
	JA-01A	Variante: Senda Scuol – Samnaun Gemeinden: Samnaun, Scuol	Variante der Via Engiadina vom Ho- tel Val Sinestra via Heidelberger Hütte nach Samnaun <i>SchweizMobil: Route 23</i> Bestimmungen B1.1 und B1.2	-	F
-	JA-02	Nationalpark Panoramaweg Gemeinden: Scuol, Zernez	Rundwanderung <i>SchweizMobil: Route 45</i>	-	F
	JA-02A	Varianten: Alp Laschadura - Fuorn Gemeinden: Zernez	Abweichung vom Panoramaweg: <i>SchweizMobil: Beinhaltet Route 813</i>	-	F
	JA-02B	Senda Lais da Macun Gemeinden : Zernez	Abweichung vom Panoramaweg: <i>SchweizMobil: Keine Nummer</i> Bestimmungen: B1.1 und 1.2	-	F
-	JA-03	Jakobsweg Graubünden Gemeinden: Scuol, Zernez	Abschnitt Unterengadin / Val Müstair <i>SchweizMobil: Route 43</i>	-	F
	JA-03A	Variante: San Jon Gemeinde: Scuol	Abweichung vom Jakobsweg: Ver- bindung S-charl - Scuol Dorf via San Jon <i>SchweizMobil: Neuer Weg</i> Bestimmungen: B1.1 und B1.2	-	F

Übersicht Wanderrouten (Konzept Ustariettas)

- Siehe Anhang 1, Seite 24

JA-01 Via Engiadina

JA-01A Variante: Senda Scuol – Samnaun

- Übersichtsplan im Anhang 1, Seite 24

JA-02 Nationalpark Panoramaweg

JA-02A Variante Alp Laschadura – Fuorn

JA-02B Variante Senda Lais da Macun

- Übersichtsplan im Anhang 1, Seite 24f.

JA-03 Jakobsweg Graubünden

JA-03A Variante San Jon

- Übersichtsplan im Anhang 1, Seite 24ff.

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Ustariettas					
-	UA-01	Alp Valmala Scuol (Ardez)	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	F
-	UA-02	Alp Laret Scuol (Ftan)	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	A
-	UA-03	Bergrestaurant Prui Scuol (Ftan)	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	A
-	UA-04	Alp Sura Scuol (Guarda)	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	-	F
-	UA-05	Alp Zeznina dadaint Zernez (Lavin)	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	F
-	UA-06	Hirtenhütte Zeblas Samnaun	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	F
-	UA-07	Alp Bella Samnaun	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	A
-	UA-08	San Jon Scuol	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	-	A
-	UA-09	Alp Astras-Tamangur Scuol	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	F
-	UA-10	Uina dadaint Scuol (Sent)	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	A
-	UA-11	Restaurant Zuort Scuol (Sent)	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	A
-	UA-12	Bergrestaurant Vastur Scuol (Sent)	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	A
-	UA-13	Alp Tea Valsot (Tschlin)	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	-	F
-	UA-14	Heidelberger Hütte Valsot (Ramosch)	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	-	A
-	UA-15	Chant sura Valsot (Ramosch)	Restaurant / Unterkunft - Entwicklung im Zusammen- hang mit Chant dadaint: Bei der Realisierung von Chant sura, wird Chant dadaint au- tomatisch als Objekt aus dem Richtplan gestrichen. Bestimmung: B1.1	-	Z

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Ustariettas					
-	UA-16	Chant dadaint Valsot (Ramosch)	Restaurant / Unterkunft - Entwicklung im Zusammen- hang mit Chant sura: Bei der Realisierung von Chant dada- int, wird Chant sura automa- tisch als Objekt aus dem Richtplan gestrichen. Bestimmung: B1.1	-	Z
-	UA-17	Alp Laschadura Zernez	Restaurant Bestimmung: B1.1	-	F
	UA-18	Fuorn Zernez	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	-	A
	UA-19	Cluozza Hütte Zernez	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	-	A
	UA-20	Naturfreundehaus Ova Spin Zernez	Unterkunft Bestimmung: B1.1	-	A

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Bikewegenetz					
-	MB-00	Bikewegenetz gesamtes Unterengadin	Gesamtheit der Bikerouten Hinweise: - Beinhaltet Daten, welche sowohl im Datensatz <i>SchweizMobil</i> , als auch im Datensatz <i>Fachstelle LV</i> enthalten sind. - Abschnitt Val d'Uina Ausbau und Sicherung des Streckenabschnitts in der Schlucht prüfen - Signalisierung bei den aufgehobenen Abschnitten prüfen	A	A
	MB-00A	Bikewegenetz Gemeinden: Samnaun, Scuol, Valsot	Bestehende Bikerouten (aus rechtskräftigem RRIP), welche heute noch nicht im Datensatz der <i>Fachstelle LV und SchweizMobil</i> enthalten sind. Aufträge: - Überprüfung der Signalisierung - Abstimmung der Datensätze Fachstelle LV und SchweizMobil Allg. Bestimmungen: B2	A	A
-	MB-00B	Bikewegenetz aufheben Gemeinde: Samnaun	Bikewege, welche in den Daten der <i>Fachstelle LV und SchweizMobil</i> enthalten sind und gelöscht werden sollen. Auftrag: - Abstimmung der Datensätze Fachstelle LV und SchweizMobil	-	A
	MB-00C	Bikewegenetz aufheben Gemeinde: Valsot	MB-00C aufheben, wenn separate Rad- und Bikewegverbindung zwischen Martina und Landeck realisiert <i>SchweizMobil: bestehende Route aufheben</i> Allg. Bestimmungen: B2	-	A

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Bikerouten					
-	MB-01	Bikewegverbindung Sur En - Aschera Gemeinde: Scuol	Bikeroute - Ziel: Realisierung einer Bikeweg- verbindung südlich des Inn - Nutzung des Wanderwegs zwi- schen Sur En und Aschera - Punktuelle Vereinfachungen der Wegführung und Verbesserung des Wegtrasses sind notwendig <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F
-	MB-02	Bikeweg Era Veglia – S-charljoch Vruschetta Gemeinde: Scuol	Bikeroute <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F
-	MB-03	Bikeweg Abschnitt Sattel - Salaaser Kopf Gemeinde: Samnaun	Bikeroute Bezeichnung im Rahmen des Bike- konzepts Samnaun <i>(Abschnitt Route 445.1)</i> Bestimmungen: B2	-	F
-	MB-04	Bikeweg Abschnitt Val Pitons – Seblas Gemeinde: Samnaun	Bikeroute Bezeichnung im Rahmen des Bike- konzepts Samnaun <i>(Abschnitt Route 445.1)</i> Bestimmungen: B2	-	F
	MB-05	Bikeweg Laret – Ravaisch Gemeinde: Samnaun	Bikeroute Bezeichnung im Rahmen des Bike- konzepts Samnaun <i>(Abschnitt Route 445)</i> Bestimmungen: B2	-	F
	MB-06	Bikeweg Martina – Vinadi - Landesgrenze Gemeinde: Valsot	Bikeroute Die Bikewegverbindung verläuft heute auf der Hauptstrasse (analog Radweg). Geplant ist ein neuer, se- parater Rad- (RA-01) und Bikeweg (MB-06) parallel zur Strasse. <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Bikerouten					
	MB-07	Bikeweg Ardez – Mundaditsch – Murtera – Alp Sura – Laret – Guarda – Ardez Gemeinde: Scuol	Bikeroute Die Route führt von Ardez (1'569 mü.M.) hoch nach Muntera (2'142 mü.M.) von da via Alp Sura nach Guarda und wieder nach Ardez. <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F
	MB-08	Bikeweg Nateas - Prasüras - Plan Mundanaira - Skillpark Gemeinde: Scuol	Bikeroute Ergänzende Abfahrt vom Bergrestaurant Prui zum Skillpark. <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F
	MB-09	Bikeweg Zubringerabschnitte Naluns - Skillpark Gemeinde: Scuol	Bikeroute Abfahrt von der Bergstation Motta Naluns via Salez via Ftan zum Skillpark. Die ergänzenden Abschnitte münden zwischendurch wieder in das bestehende Bikewegenetz. <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F
	MB-10	Bikeweg God nair - God d'Avrona - Vulpera Gemeinde: Scuol	Bikeroute Abfahrt von God nair nach Vulpera. <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F
	MB-11	Bikeweg Zubringer Plan dal Saut -Skillpark Gemeinde: Scuol	Bikeroute Abfahrt von Plan dal Saut zum Skillpark. <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F
	MB-12	Bikeweg Salez - Pravadrér Gemeinde: Scuol	Bikeroute <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F
	MB-13	Bikeweg Prasüras – Fionas Gemeinde: Scuol	Bikeroute <i>SchweizMobil: Neue Route</i> Bestimmungen: B2	-	F

Übersicht Bikewege

– Siehe Anhang 2, Seite 27

Route 445 und 445.1:

MB-03 Bikeweg Abschnitt Sattel - Salaaser Kopf

MB-04 Bikeweg Abschnitt Val Pitons - Seblas

MB-05 Laret - Ravaisch

Beschreibung:

Es soll eine neue Rundroute entstehen. Die Route 445 führt von Samnaun-Laret hinauf zum Skihaus Alp Trida, und weiter steil aufwärts über „Auf den Ecken“ bis zum Viderjoch. Von dort folgt die Route dem Grat entlang über den Greitspitz, zum Salaaser Kopf und weiter zum Pauliner Kopf. Anschliessend führt sie abwärts zum Zebblasjoch. Von dort gelangt man auf einer Strasse durch das Val Musauna bis nach Samnaun Dorf und schliesslich zurück zum Ausgangspunkt nach Samnaun-Laret. Die Wegstrecke 445.1 führt vom Salaaser Kopf auf der Route der Iron Bike-Strecke über Planer Salaas zurück zum Alptrider Sattel und von dort hinunter zum Skihaus Alp Trida. Auf der Teilstrecke Salaaser Kopf bis Planer Salaas werden mit diesem Projekt zwei voneinander getrennte Wege für Biker und Wanderer signalisiert.

Konflikte & Massnahmen:

Auf der Route 445 sind keine grossen Konflikte zwischen Wanderern und Bikern zu erwarten. Von Samnaun Laret bis zum Viderjoch folgt der Bikeweg einer breiten Strasse mit Naturbelag. Mit Wanderern sind hier keine Konflikte zu erwarten. Die Strasse bis zum Alp Trider Sattel wird jedoch auch von den Bergbahnen als Transportstrasse genutzt. Das gleiche gilt für den unteren Teil der Strasse für landwirtschaftlichen Verkehr. Hier können für den Langsamverkehr Störungen durch den motorisierten Verkehr auftreten. Vom Viderjoch bis zum Zebblasjoch bestehen, fast durchgehend, breite Maschinenwege. Es hat somit ausreichend Platz für Biker und Wanderer. Vom Zebblasjoch bis Samnaun Dorf und weiter durch die Talsohle nach Samnaun Laret, folgt der Bikeweg breiten Alp- oder Meliorationsstrassen. Auch Hier sind keine Konflikte mit Wanderern zu erwarten.

Wegstrecke 445.1: Um Konflikten mit Wanderern vorzubeugen werden zwischen dem Salaaser Kopf und dem Ravaischer Salaas auf einer Länge von 300m sowie beim Planer Salaas auf einer Länge von 500m bereits bestehende Wege instandgesetzt. Damit können Biker und Wanderer hier getrennt auf verschiedenen Wegen geführt werden. Im Bereich von Ravaischer Salaas bis Planer Salaas folgt der Bikeweg einem bisherigen Wanderweg. An einigen Stellen muss dieser Weg allerdings im Rahmen des üblichen Unterhaltes bikefahrtauglich ausgebessert werden. Der Wanderweg führt neu auf einem bis zu 380m südlich daneben liegenden Trassees eines ebenfalls bereits bestehenden Weges. Zwischen dem Hüttenboden und dem Alp Trider Sattel führen der Bike- und der Wanderweg auf einer breiten Strasse.

Bikewege in der Gemeinde Scuol MB-07 bis MB-13:

Die Bikerouten auf dem Gemeindegebiet Scuol wurden aufgrund eines Entscheids des Gemeinderats nach der Vorprüfung des Richtplans, sowie aufgrund der aktuell in Erarbeitung befindlichen Teilrevision der Ortsplanung Skillpark der Gemeinde Scuol ausgeschieden.

Die Ausarbeitung der Bikerouten erfolgte in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Langsamverkehr. Aufgrund der neuen Bikerouten wurden, im Sinne der Entflechtung/ Konfliktvermeidung, Anpassungen an der Wegführung bestehender Wanderwege nötig.

Falls sich im Laufe des Verfahrens zur Anpassung der Nutzungsplanung noch Anpassungen an der Bikerouten ergeben und sich diese inhaltlich nicht mit den Festlegungen im Richtplan decken, wäre der Richtplan bei der nächsten Gelegenheit entsprechend zu bereinigen.

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Freeride Trails					
	FR-01	Viderjoch Freeride Gemeinde: Samnaun	Freeride Trail Bezeichnung im Rahmen des Bike- konzepts Samnaun Bestimmungen: B2	-	F
	FR-02	Alp Trider Freeride Gemeinde: Samnaun	Freeride Trail Bezeichnung im Rahmen des Bike- konzepts Samnaun Bestimmungen: B2	-	F
	FR-03	Alp Trida – Samnaun Laret Gemeinde: Samnaun	Freeride Trail Bezeichnung im Rahmen des Bike- konzepts Samnaun Bestimmungen: B2	-	F

FR-01 Viderjoch Freeride

FR-02 Alp Trider Freeride

Beschreibung Viderjoch-Freeride:

Der erste Enduro-Trail führt vom Viderjoch (2'732 m.ü.M) nach Alp Trida (2'261 m.ü.M). Er enthält keine Sprünge, keine enorm technischen Passagen und keine Wurzeln. Dieser Freeride Trail besteht bereits; er wurde in den letzten Jahren von den Bergbahnen Samnaun erstellt und soll im Rahmen dieses Bikekonzeptes vorschriftsgemäss nach den Richtlinien von Graubünden Bike signalisiert werden.

Beschreibung Alp Trider Freeride:

Der zweite Freeride-Trail führt von der Bergstation Alp Trider Sattel (2'499 m.ü.M) hinunter zur Alp Trida (2'261 m.ü.M) und enthält eingebaute Sprünge und technische Herausforderungen. Der Freeride Trail besteht bereits. Er wurde in den letzten Jahren von den Bergbahnen Samnaun erstellt und soll im Rahmen dieses Bikekonzeptes vorschriftsgemäss nach den Richtlinien von Graubünden Bike signalisiert werden.

Konflikte & Massnahmen:

Die Trails sind bereits erstellt. Gemäss Leitüberlegungen betreffend Mountainbike (B2, Seite 7) werden die Konflikte mit Wanderern nach Mög-

lichkeit über eine separate Wegführung auf schmalen Passagen und allfällige Konflikte mit Natur und Landschaft mit der Wegführung und der Anpassung der baulichen Massnahmen gelöst.

FR-03 Freeride Trail Alp Trida – Samnaun Laret

Beschreibung:

Von der Alp Trida (2'261 m.ü.M) soll eine neue Abfahrtsroute in der Form eines Flow Trails nach Samnaun Laret (1'715 m.ü.M) entstehen. Start des Trails ist bei der Alp Trida. Zuerst folgt der Trail noch der von Samnaun Compatsch kommenden Routen 32/445 in entgegen gesetzter Richtung. Etwas unterhalb von 2'060 m.ü.M kreuzt der Trail den Wander- und Bikeweg und führt anschliessend mehr oder weniger in der Falllinie über Unteralp, Chams Richtung Tal. Bei ca. 1940 m.ü.M kreuzt der Trail den Bach und verläuft auf der rechten Talseite bis nach Samnaun Laret (2.5 km, 455 Höhenmeter abwärts). Der Routenverlauf im Gelände wurde mit dem Trailbauexperten Claudio Calouri entwickelt. In der Richtplankarte ist die im Rahmen des BAB-Verfahrens bewilligte Linienführung abgebildet.

Konflikte & Massnahmen:

Diese Abfahrtsroute wird eigens für die Biker erstellt und tangiert Wanderwege höchstens in einer Kreuzungssituation. Durch eine entsprechende Beschilderung dieser Kreuzungen können Konflikte mit Wanderern vermieden werden. Konflikte mit Natur und Landschaftsschutz wurden im BAB-Verfahren geklärt.

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Radwegenetz					
-	RA-00	Radweg Unterengadin Gemeinden: Scuol, Valsot, Zernez	Radweg Abschnitt Brail bis Martina - Der Abschnitt San Niclà - Martina war bereits im Richtplan 2011 (RB 484/2012) als Ausgangslage be- zeichnet <i>SchweizMobil: Route: 6, 27 und 65</i> Bestimmung: B3	-	A
	RA-00A	Radweg Unterengadin, Änderung Streckenverlauf Gemeinde: Scuol (oberhalb Ardez)	Radweg - Neue Streckenführung der Routen 6 und 65 oberhalb Ardez auf be- reits bestehenden Strassen - Die Signalisierung ist entspre- chend anzupassen - Gekoppelt mit RA-00B <i>SchweizMobil: Teilstück der Routen 6 und 65</i>	-	F
	RA-00B	Radweg Unterengadin, Aufhebung Streckenab- schnitt Gemeinde: Scuol (oberhalb Ardez)	Radweg - Aufhebung der bestehenden Stre- ckenführung der Routen 6 und 65 - Gekoppelt mit RA-00A <i>SchweizMobil: Teilstück der Routen 6 und 65</i> Bestimmung: B3	A	A
-	RA-00C	Radweg Unterengadin, Aufhebung Streckenab- schnitt Martina - Vinardi - Landesgrenze Gemeinde: Valsot	Radweg Aufhebung Abschnitt Martina bis Landesgrenze - Bei Realisierung RA-01 Aufhebung der alten Linienführung (RA-00C) entlang der Hauptstrasse <i>SchweizMobil: Route 65 (Inn- Radweg Etappe Martina - Landeck - Passau)</i> Bestimmung: B3	A	A

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Radwege					
-	RA-01 (Info ¹)	Radweg Martina - Vinadi - Landesgrenze Gemeinde: Valsot	Radweg - Keine Änderung gegenüber dem Richtplan 2011 (RB 484/2012) - Bestimmung: gemäss regionalem Richtplan Sofortmassnahmen 2011 (RB 484/2012) - Die Radwegverbindung verläuft heute auf der Hauptstrasse (RA-00C). Geplant sind zwischen Martina und Ovella beidseitige Radstreifen und ab Ovella bis zur Landesgrenze ein neuer, separater Rad- (RA-01) und Bikeweg (MB-06) parallel zur Strasse. <i>SchweizMobil: Verlegung Route 65 (Inn-Radweg Etappe Martina - Landeck - Passau)</i> Bestimmung: B3	F	(F)

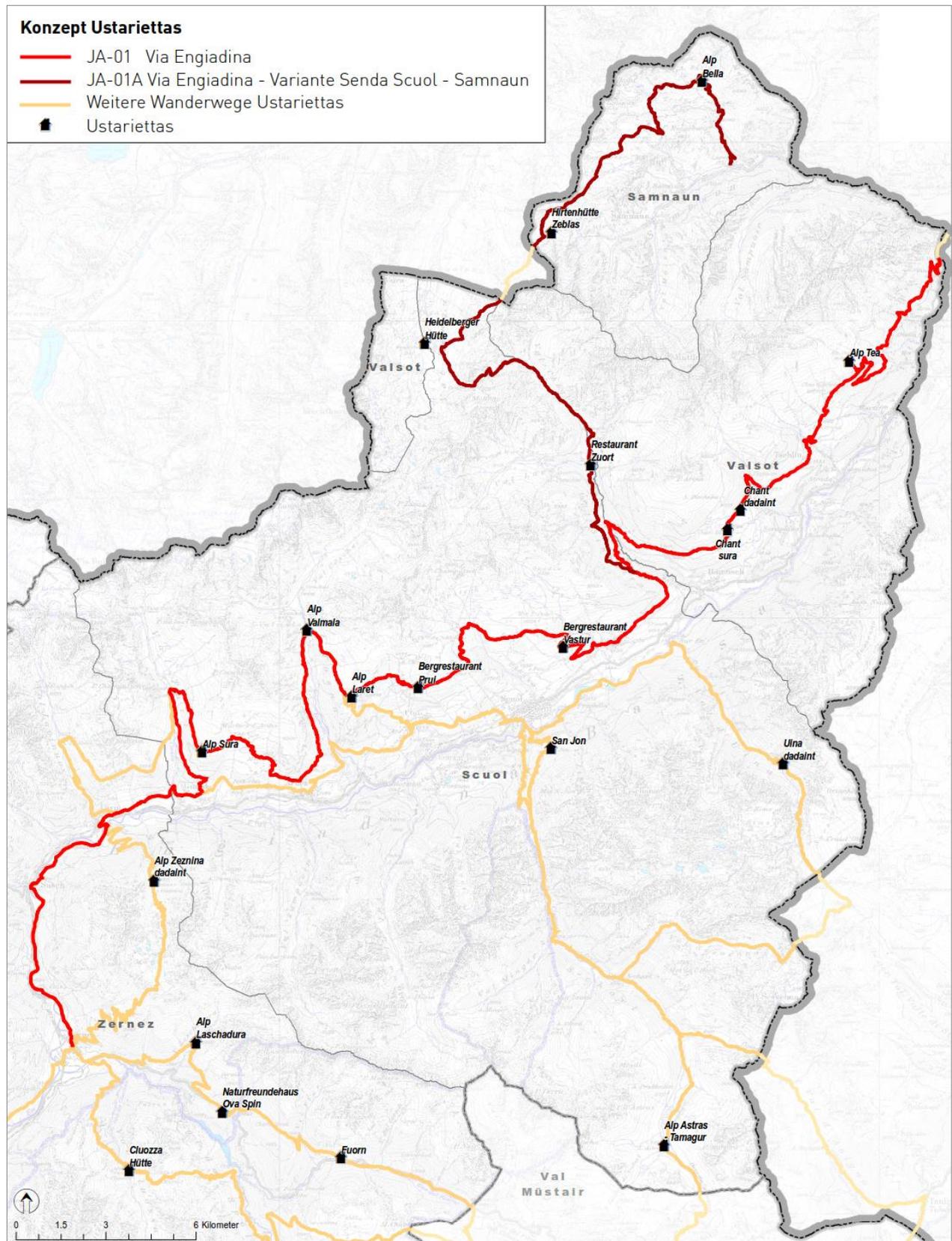
Übersicht Radwege

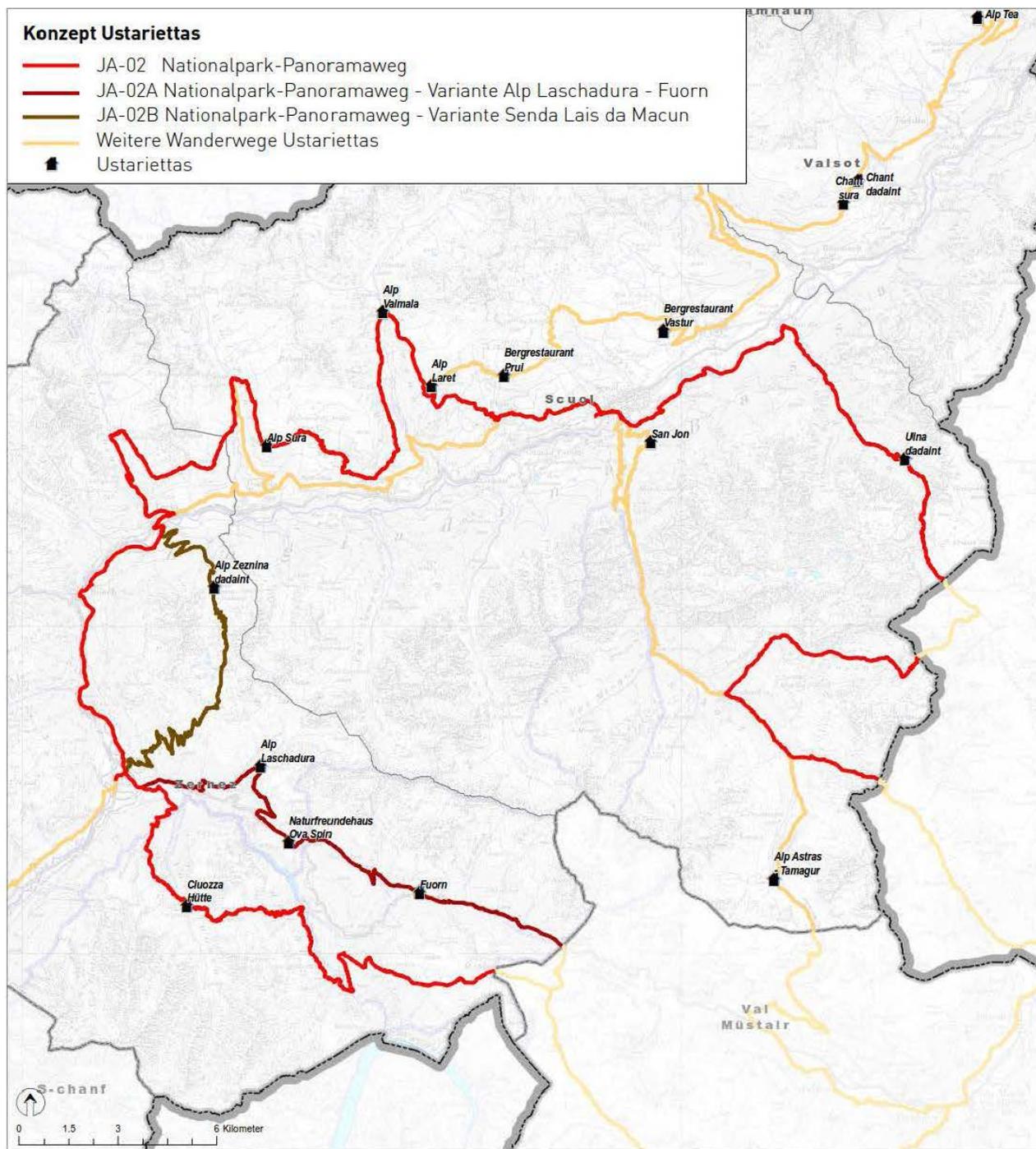
– Siehe Anhang 3, Seite 28f.

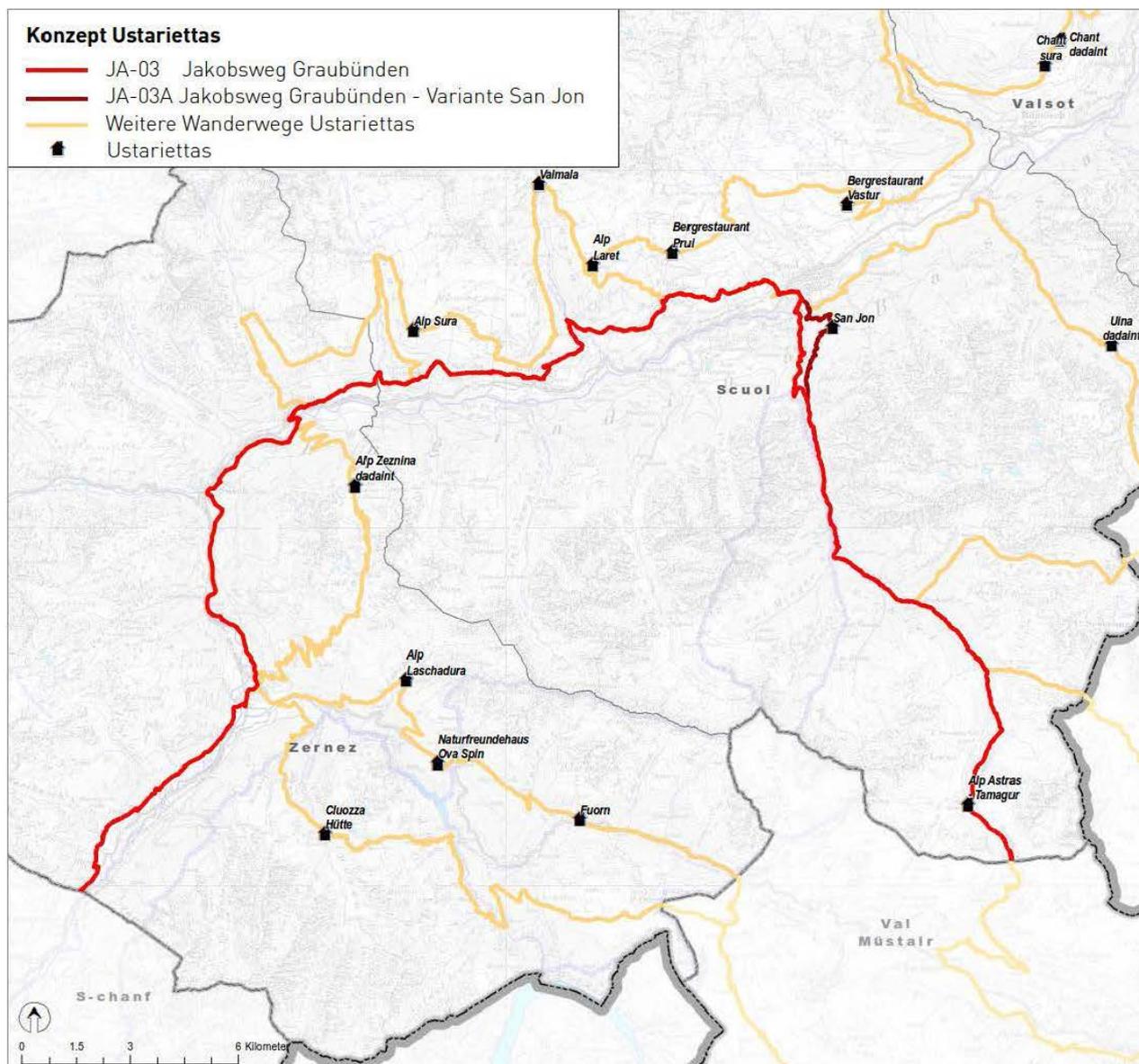
Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Skatingroute					
-	SR-01	Inlineskating Pradella Gemeinde: Scuol	Skatingroute - Rundkurs: Pradella - Suronnas - Dusasasa - Pradella - Der Rundkurs verläuft auf bereits bestehenden Strassen/Wegen. Diese müssen teilweise noch asphaltiert werden. Bestimmung: B4	-	F

¹ Das Objekt wird nur als Information aufgenommen. Es gilt weiterhin das Objekt, genehmigt mit dem Regierungsbeschluss 484/2011.

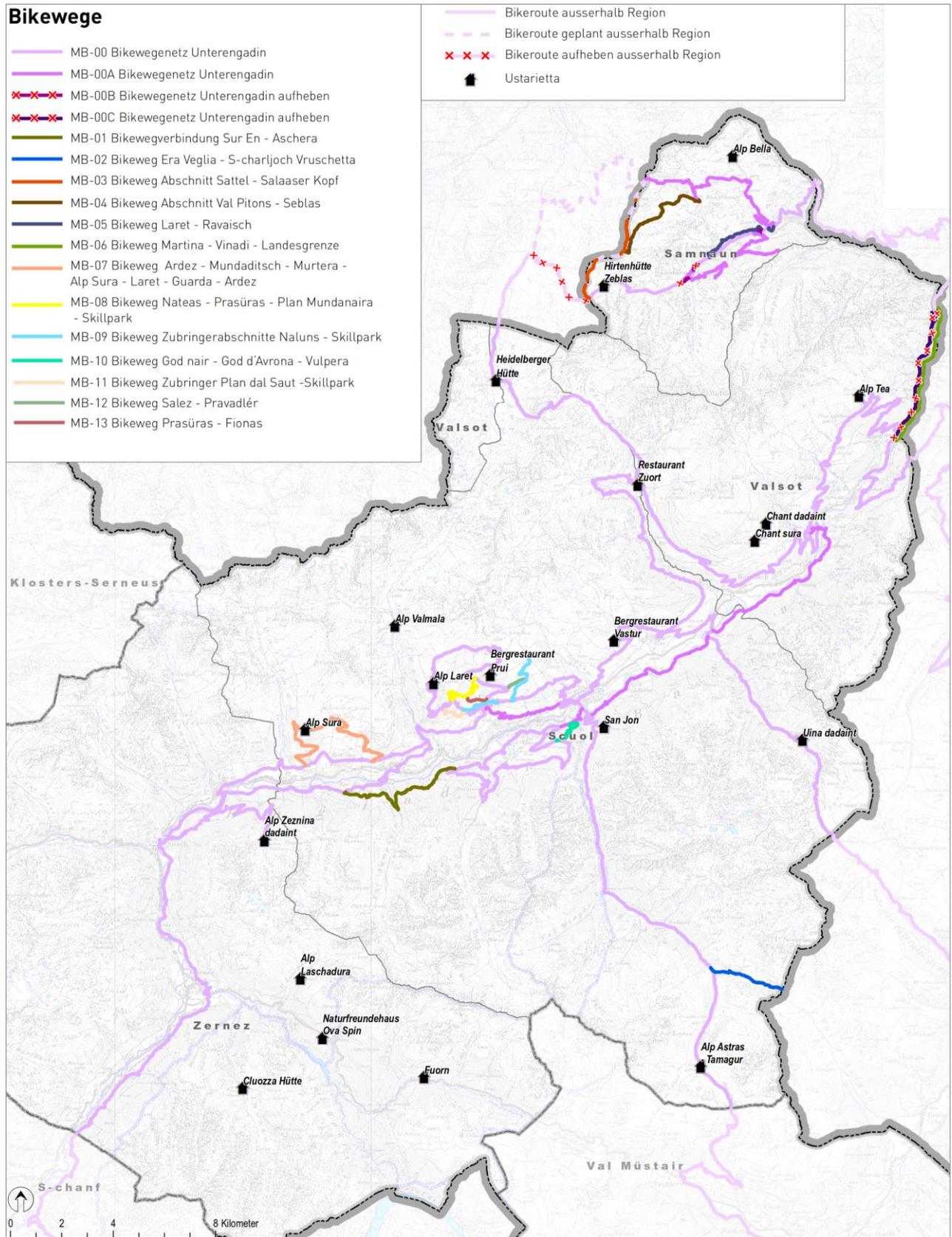
2.5 Anhang 1 - Übersicht Wanderrouen (Konzept Ustariettas)



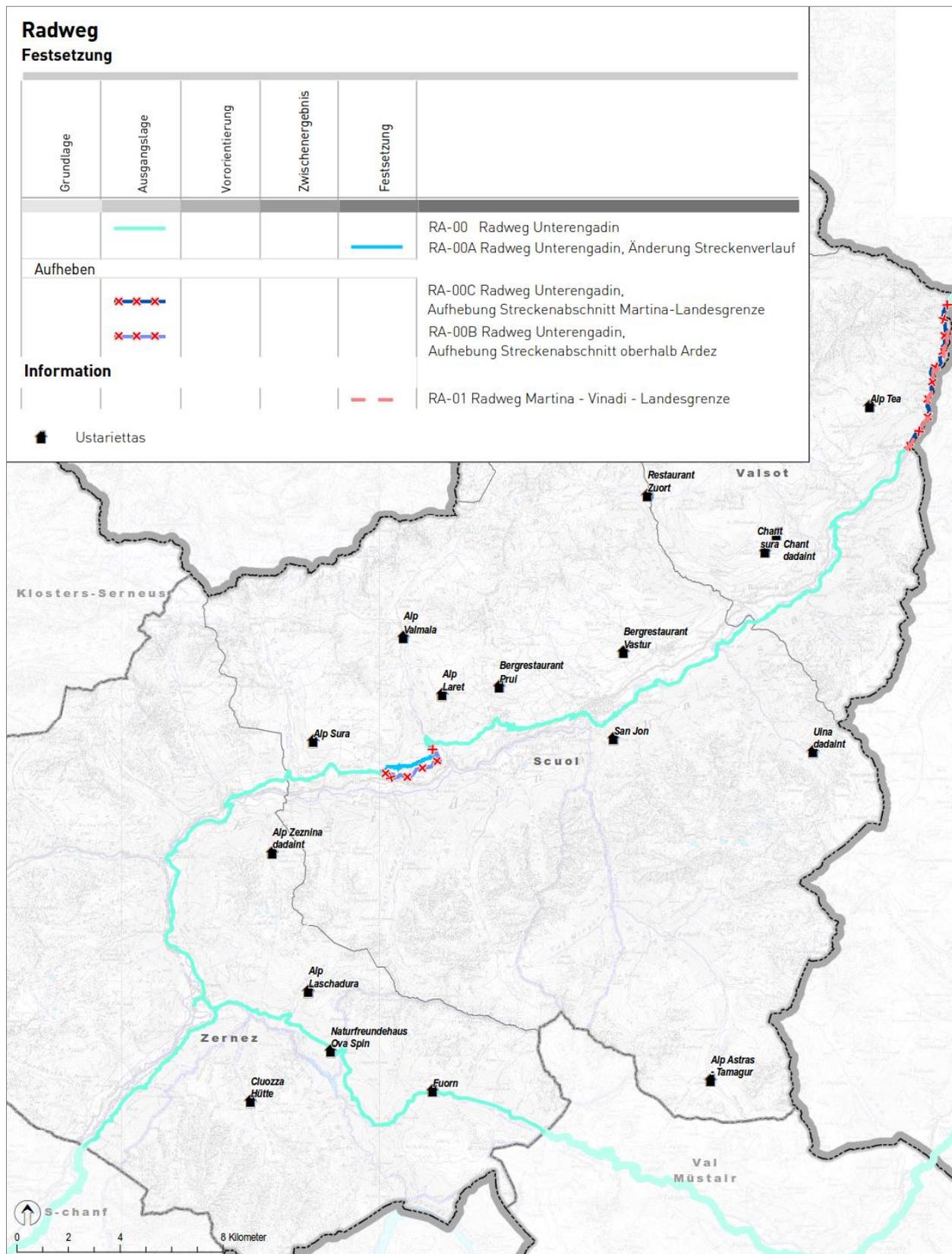




2.6 Anhang 2 – Übersicht Bikewege

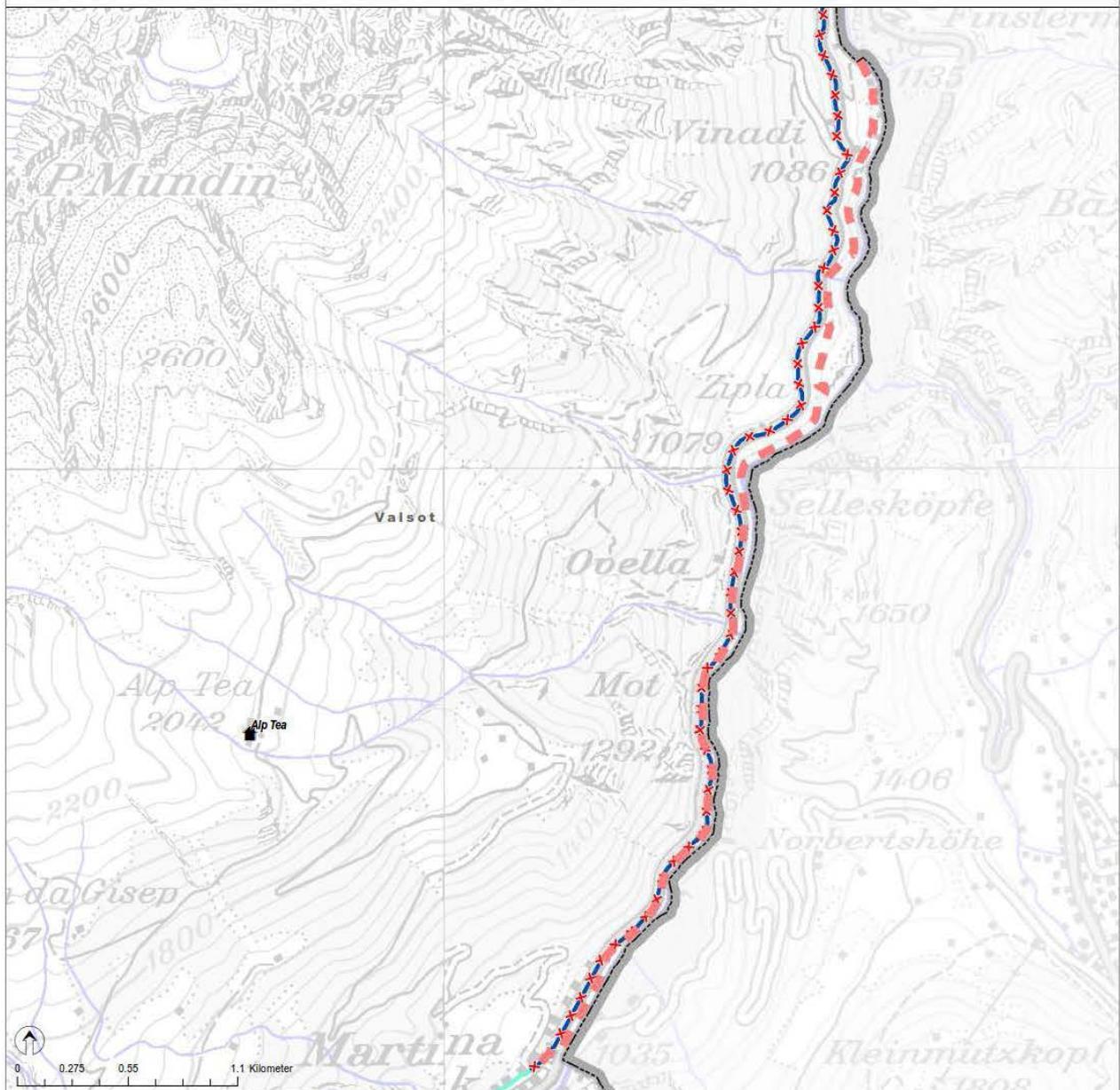


2.7 Anhang 3 - Übersicht Radwege



Radweg Festsetzung

Grundlage	Ausgangslage	Vororientierung	Zwischenergebnis	Festsetzung	
					RA-00 Radweg Unterengadin
Aufheben					RA-00C Radweg Unterengadin, Aufhebung Streckenabschnitt Martina-Landesgrenze
Information					RA-01 Radweg Martina - Vinadi - Landesgrenze



3. Skillpark Ftan

In Ftan ist oberhalb des hochalpinen Instituts ein alpines Trailcenter geplant. Die Initianten können eine touristische Analyse vorweisen, welche darlegt, dass die Spezialisierung auf den Bikesport eine zukunftssträchtige Strategie für Ftan und die gesamte Tourismusregion Unterengadin sein kann. Geplant ist ein ca. 8 ha grosser Skillpark mit verschiedenen Übungsparcours für Biker unterschiedlicher Stärkeklassen. Ergänzend zum Park gehören die oberhalb liegenden Bikewege, welche aus eigener Kraft oder mittels der bereits bestehenden Bahnanlage erreicht und befahren werden können zum Angebot. Das Trailnetz baut zum grössten Teil auf dem bestehenden Wegenetz auf und soll, in Absprache mit der Fachstelle Langsamverkehr Graubünden, entsprechend beschildert werden.

Die Gemeinde Scuol hat mittlerweile eine Teilrevision der Ortsplanung eingeleitet, mit welcher die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung des Skillparks auf Ebene der Gemeinde geschaffen werden. Mit der Teilrevision wird die Fläche für den Skillpark mit einer entsprechenden Zone gesichert. Die im Zuge der Realisierung geplanten zusätzlichen Bikewege werden im Generellen Erschliessungsplan bezeichnet.

A Ausgangslage

3.1 Konzept

3.1.1 Allgemeines

In der Fraktion Ftan der Gemeinde Scuol soll ein Mountainbike Trailcenter etabliert werden. Dieses setzt sich aus einem Skillpark im Waldgebiet oberhalb vom Hochalpinen Institut sowie aus den zuführenden, beschilderten Mountainbike-Routen zusammen. Der Skillpark besteht aus mit verschiedenen Übungselementen und Hindernissen versehenen Biketrails auf einem Areal von etwa 8 ha. Die Mountainbikerouten führen von den Bergbahnanlagen der Pendicularas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent zum Skillpark. Das bestehende Bikeangebot in der Region soll mit diesem zusätzlichen, vor allem auch für junge Menschen attraktiven Angebot, gestärkt werden.

Ftan hat aufgrund der lokalen Gegebenheiten, der örtlichen Infrastruktur und dem bereits bestehenden Wegenetz ideale Voraussetzungen ein alpines Trailcenter aufzubauen und sich damit als Bikedestination zu etablieren. Viele Infrastrukturen sind in Ftan und Umgebung bereits vorhanden und müssen nicht neu erstellt werden.

- Hotels für jedes Budget, Ferienwohnungen und Gruppenunterkünfte ermöglichen dem Sommergast eine grosse Auswahl. Verschiedene Restaurants in der Umgebung laden zum Geniessen ein. Lebensmittel können im Ort gekauft werden.
- Von Juni bis September bringt die Sesselbahn die Biker von Ftan nach Prui, ein idealer Ausgangspunkt zur Benutzung des Trailcenters und weiterer Wege.
- Die Bushaltestelle liegt zentral. Somit kann sich der Gast leicht in den Ftaner Bergen und der weiteren Umgebung bewegen.

Das Projekt wurde vom lokalen Tourismusverein Ftan Tourissem in Zusammenarbeit mit pitsch-ing & Alprails ausgearbeitet und bildet die Grundlage für die Aufnahme in den regionalen Richtplan und die Anpassung der Nutzungsplanung.

Das Projekt wurde gegenüber dem Zeitpunkt vor der öffentlichen Auflage nochmals konkretisiert. Zudem hat eine Begehung mit dem Amt für Wald und Naturgefahren, sowie mit dem Amt für Jagd und Fischerei stattgefunden. Die Anpassungen und Erkenntnisse daraus wurden in die nachfolgenden Kapitel des regionalen Richtplans übernommen.

3.1.2 Notwendige Massnahmen für ein umfassendes Biketourismusangebot

Die nachfolgend aufgelisteten Massnahmen sind in unterschiedlichen Zeithorizonten geplant. Als Grundsatz soll klein angefangen werden und dort ausgebaut werden, wo eine Nachfrage besteht.

1. Skillparcour
2. Wegebau
3. Wegsignalisierung
4. Bikewaschanlage

5. Verleih- und Reparaturstelle
6. Events
7. Mountainbikeschule
8. Pauschalangebote

3.1.3 Standortevaluation

Zur Festlegung des Standorts für den Skillpark wurden von der Planergemeinschaft pitsch-ing.ch und Alptrails verschiedene Standorte geprüft.

Kriterium	Talstation	Bergstation	Talstation	Bergstation	Wiesenfläche	Waldgebiet
	Motta Motta Naluns	Motta Naluns	Ftan-Prui	Ftan-Prui	westlich HIF	oberhalb HIF
Standort	1	2	3	4	5	6
Möglichst wenig forstwirtschaftlichen Flächen betroffen.	1	1	1	1	1	0
Bereits bestehende Infrastrukturelemente in der Nähe vorhanden (Parkplatz, Stromanschluss, Abwasserleitungen, Wasseranschluss).	2	2	2	2	2	2
Kupiertes Gelände (unterschiedliche Geländeneigungen innerhalb eines kleinräumigen Perimeters)	1	1	2	2	2	2
Unterschiedlicher Untergrund (Steine, Wurzeln, Rohboden).	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	1
Natürliches Baumaterial vorhanden.	0	0	0	0	0.5	1
Möglichst kein Privatgrundbesitzer direkt betroffen (da bereits eine Gegenstimme das Projekt vollständig verhindern kann).	0	0	0	0	0	1
Anzahl Punkte pro Standort gemäss Kriterien	14.5	14.5	13.5	15.5	14	18

Abb. Auswertungstabelle zur Standortevaluation (hoher Wert = positive Bewertung), HIF: Hochalpines Institut Ftan

Gemäss obenstehender Evaluation ist klar ersichtlich, dass der Standort für den Mountainbike Skillpark im Waldareal oberhalb des Institutes Ftan am besten geeignet ist. Es werden keine Schutzgebiete tangiert und es erfolgt keine landschaftliche Beeinträchtigung. Ausserdem sind am gewählten Standort bereits wichtige Infrastrukturelemente, wie Parkplätze vorhanden. Auf dem Gelände des Hochalpinen Institut Ftan (HIF) können, gleich neben dem Institutsgebäude, eine WC-Anlage und eine Bikewaschanlage erstellt werden.

3.1.4 Skillparcours

Mit dem Skillpark soll ein neues Sportangebot für die ganze Region geschaffen werden. Er stellt eine Ergänzung zum bereits gut ausgestatteten Mountainbike-Routen Netz der Region dar. Der Skillpark ist für die Region Scuol als Herzstück und Startpunkt für Biketouren gedacht. Es soll ein Zentrum für Spass und Training darstellen, wo auf kleinem Raum das Erlernen von Biketechniken auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen ermöglicht wird. Einzelpersonen, Kleingruppen, Bikeschulen und Trainingsteams können sich hier für anstehende Touren vorbereiten und einfahren bzw. aufwärmen und ihre Technik trainieren.

Im Skillpark sind kürzere, parcoursähnliche Biketrails mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden im natürlichen Gelände geplant. Entlang der Trails befinden sich Übungsbereiche mit künstlichen Elementen wie Kurven, Sprünge und Holzstege. Die vorhandenen natürlichen Elemente wie Steine werden unverändert genutzt. Die Bergfahrten erfolgen aus eigener Kraft mit dem Bike. Es besteht auch die Möglichkeit, die Sesselbahn Ftan – Prui für den Biketransport zu nutzen. Die Verbindungstrails von der Bergstation des Sessellifts sind Teil des Konzepts (vgl. Kapitel 3.2.1).

3.2 Wegenetz im Skillpark

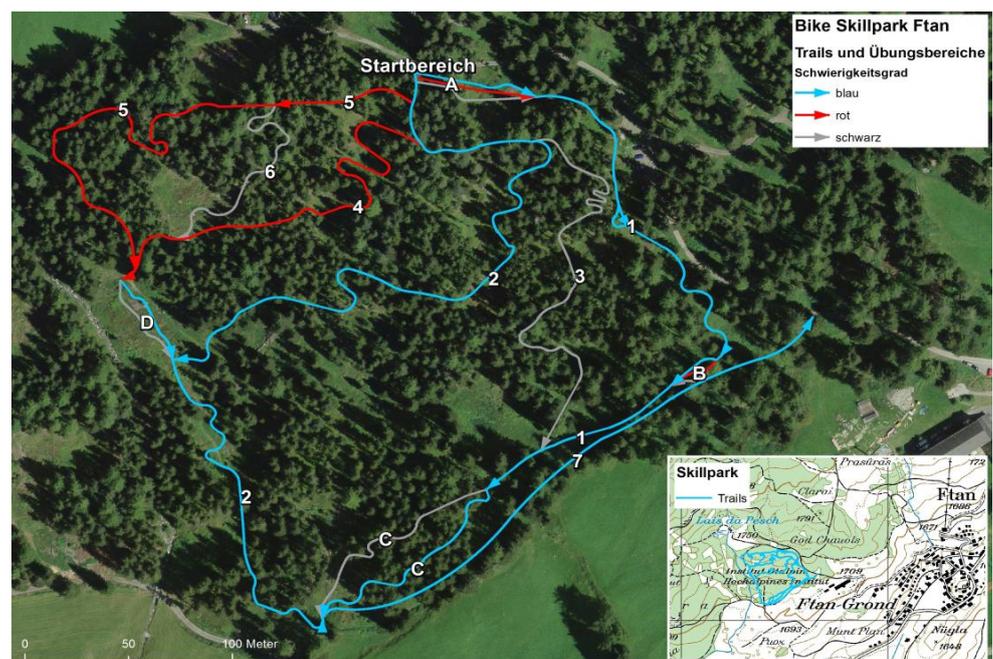


Abb. Elemente des Skillparcours

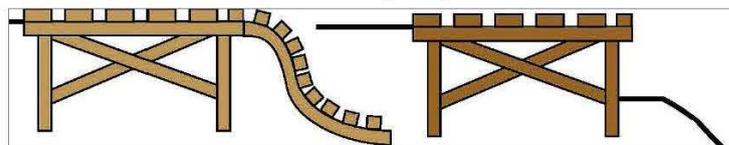
Blaue Trails: Einfache Trails, welche auf 1.5 m Breite ausgebaut werden und auch für weniger geübte Biker fahrbar sein sollen. Hier sind die verhältnismässig grössten Eingriffe im Gelände erforderlich.

Rote Trails: Mittelschwierige Trails, welche auf ca. 1.2 m ausgebaut werden. Es handelt sich dabei um Trails für Biker mit mittlerem Niveau. Die nötigen Eingriffe sind hier geringer, als bei den blauen Trails.

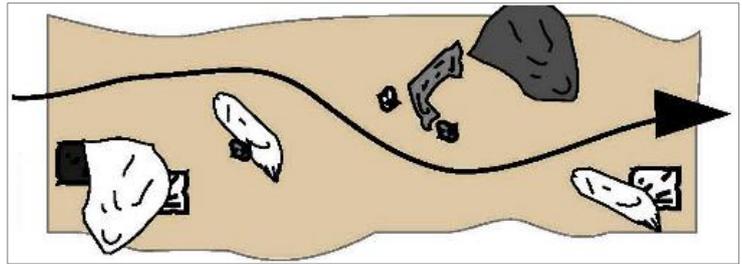
Schwarze Trails: Schwierige Trails, welche auf etwa 1 m Breite ausgebaut werden. Für diese Trails sind wenige bauliche Massnahmen nötig, wobei auch bei diesen schmalen Trails das Trassee klar erkenntlich sein soll, damit es nicht verlassen wird. Zusätzliche Elemente, wie Steine, Holzbauten und Pumps werden nach Bedarf hinzugefügt.

Bereich A: Hier sind Sprünge, bestehend aus einem Erdhügel mit einer Startrampe aus Holz, geplant. Während der Bau-phase wird eine grössere Fläche beansprucht werden. Permanent sollen aber nur drei parallele Trails von 1.5 m Breite mit Sprungelementen sichtbar sein.

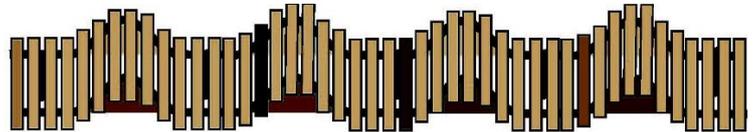
Bereich B: In drei parallel geführten Trails werden eine befahrbare Rampe (Rollover, links) und zwei Rampen mit Sprung (Drop, rechts) eingebaut. Dabei wird das vorhandene Gelände optimal für die Landungen genutzt.



Bereich C: Hier sollen zwei parallele Trails entstehen, bei denen Steine als Hindernisse um- bzw überfahren werden (Rockgarden). Dafür wird entlang des blauen Trails ein Weg gegraben. Die vorhandenen Steine werden genutzt bzw. teilweise versetzt. Beim schwarzen Trail werden ausschliesslich Steine gesetzt.



Bereich D: Zwei Trails unterschiedlicher Schwierigkeit verlaufen auf Holzstegen (North-Shore-Elemente). Der Eingriff in den Waldboden beziehungsweise den Untergrund ist minimal, da ausser den Pfählen für die Verankerung der Tragkonstruktion keine dauernden Veränderungen am Boden erfolgen. Die maximale Breite von 1.5 m wird nicht überschritten.



3.2.1 Bikewegenetz in Ftan

Im Moment existieren nur zwei beschilderte Bikewege durch Ftan. Um sich als Mountainbikedestination zu positionieren muss das Wegenetz ausgebaut werden. Die Nationalpark Bike-Marathon Route 444 (Etappe 4) führt von S-Chanf via Zernez, Susch, Lavin, Guarda und Ardez nach Ftan und von da weiterweiter nach Scuol. Die Engiadina Bassa Route 442 führt von Susch über Ardez zur Alp Laret und Alp Clünas runter nach Ftan.

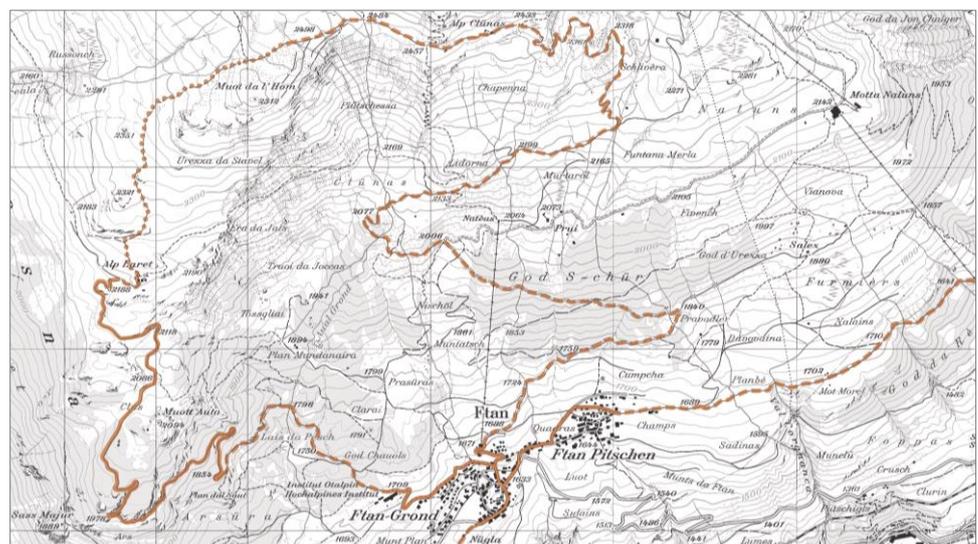


Abb. Bikerouten 442 und 444 (Quelle: SchweizMobil, September 2016)

Im Rahmen des Mountainbike Trailcenter Ftan sind zwei neue, zuführende Mountainbike-Routen in der Realisierungsphase. Die Route A startet bei der Bergstation Prui und erreicht über Singletrails, über Nischöl und Prasüras den Einstieg des Skillparkes. Die Route B startet bei der Bergstation Motta Naluns und folgt ebenfalls grösstenteils den Singletrails über Salez und Furmièrs bis nach Ftan Pitschen. Nach Angaben der Projektanten sind keine baulichen Massnahmen erforderlich. Das Routennetz ist entsprechend zu signalisieren.

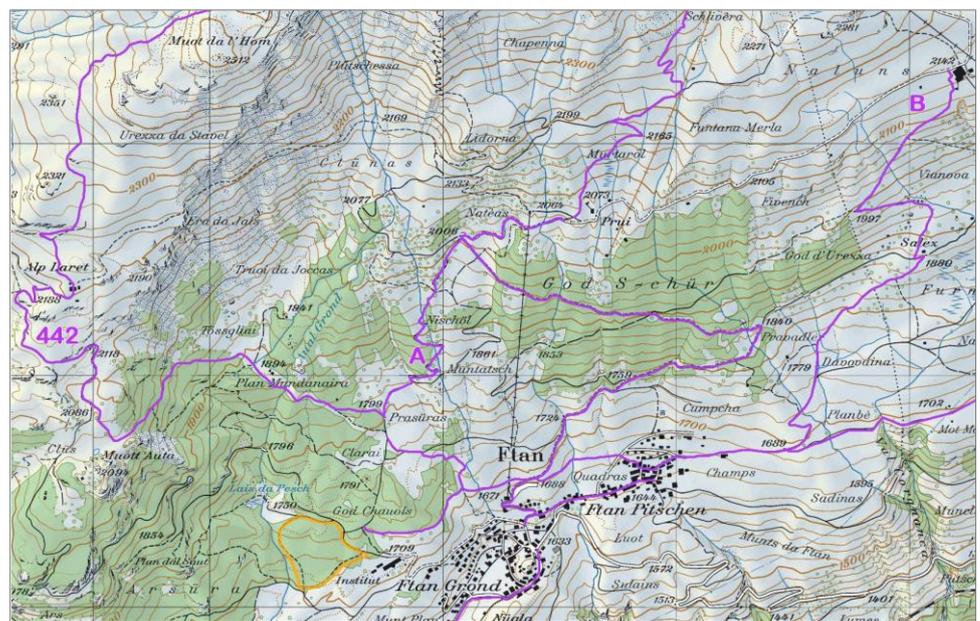


Abb. Geplante Erweiterung des Bikewegenetzes

3.2.2 Ergänzende Infrastrukturen: Parking, WC & Bikewaschanlage

Es sollen keine zusätzlichen Parkplätze erstellt werden. Ziel ist es, dass die Mehrheit der Bikegäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist. Die Parkierung ist in Absprache teilweise auf Parkplätzen des Hochalpinen Instituts möglich. Zudem können gemäss Abklärung mit den Bergbahnen die 50 Parkplätze bei der Talstation der Sesselbahn Ftan-Prui ebenfalls für den Skillpark genutzt werden.

Die erforderlichen WC-Anlagen und die Bike-Waschanlage können auf dem Areal des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF) erstellt werden. Die erforderlichen Vorabklärungen mit dem HIF wurden getroffen. Die WC-Anlagen sollen in Form eines Anbaus (Häuschen) an die Rückseite des Institutsge-

bäudes erstellt und nur im Sommer betrieben werden. Die Bike-Waschanlage kann im Bereich der Parkplätze errichtet und betrieben werden.

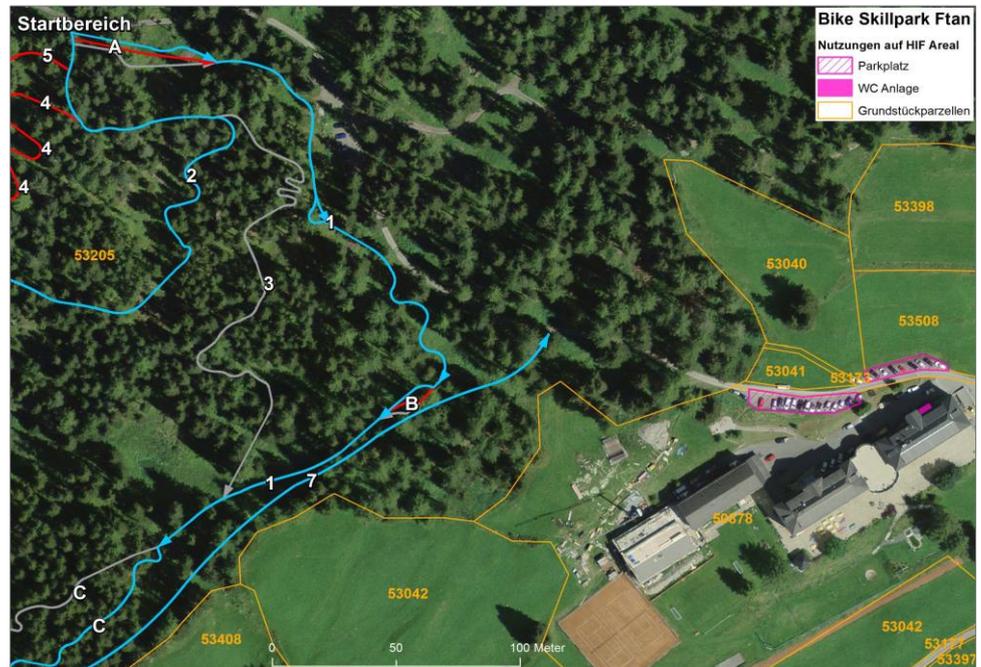


Abb. Vom Hochalpinen Institut Ftan zur Verfügung gestellte Infrastrukturen

3.3 Bedarf

Biken ist bereits heute eine der zentralen Stärken der Nationalparkregion, welche in den letzten Jahren zu einer Profilierung ausgebaut wurde (Wege, Signalisation, Hotels, Bike-Geschäfte, Bike-Schulen, Bike-Transportmöglichkeiten in Bahn, Postauto und Bergbahnen, buchbare Pauschale mit organisiertem Gepäcktransport, Nationalpark Bike-Marathon).

Die Engadin Scuol Tourismus AG (ESTAG) kommt in ihrer Analyse vom November 2010 zum Schluss, dass die Gemeinde Ftan eine Chance hat, sich innerhalb der Ferienregion Engadin Scuol und der neuen Destinationsmanagementorganisation Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG im Bereich Bike zu positionieren und zu profilieren.

3.4 Raumplanerische Standortbeurteilung

Der Bedarf und die Eignung des Standorts oberhalb des Hochalpinen Instituts in Ftan aus touristischer Sicht sind in der Analyse der Engadin Scuol Tourismus AG (ESTAG) vom November 2010 ausgewiesen. Die Standortevaluation der Planergemeinschaft pitsch-ing.ch und Alptrails kommt zum selben Schluss.

Aus raumplanerischer Sicht ist der Standort oberhalb des Instituts grundsätzlich geeignet. Eine erste Überprüfung der zentralen Punkte gemäss der Wegleitung Mountainbike des Amtes für Raumentwicklung hat keine Ausschlussgründe ergeben (vgl. Anhang 4, Seite 41). Die Einbindung in das Mountainbikenetz ist gewährleistet und wird mit den geplanten Routenergänzungen noch verbessert. Die Signalisierung ist in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Langsamverkehr entsprechend vorzunehmen.

Eine Lebensraumkartierung wurde von der ARINAS environment AG im November 2012 vorgenommen, mit der Schlussfolgerung, dass es durch das teilweise sehr kleinflächige Mosaik unterschiedlich wertvoller Lebensräume nicht möglich ist, die Planung des Bike-Parks allein auf die Kartierung abzustützen. Gemäss den Aussagen im Bericht zur Kartierung muss die Planung im Gelände unter Schonung kleinräumiger vorhandener besonderer Lebensräume erfolgen. In den meisten Fällen dürfte es nach Beurteilung der ARINAS environment AG möglich sein, solchen Kleinoden mittels geeigneter Linienwahl auszuweichen oder diese, im Falle von Feuchtgebieten allenfalls mit Stegen zu überwinden.

3.5 Umsetzung

Die Umsetzung des Skillparks wird aufgrund der teilweise flächigen Nutzungen in einer entsprechenden Nutzungszone (z.B. überlagerte Zone für Sportbauten und Sportanlagen) erfolgen müssen. An einer Begehung der Projektanten mit dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) im Dezember 2015, konnte man sich auf eine Umsetzung des Skillparks einigen, die keiner Rodung bedarf. Bedingungen des AWN sind dabei insbesondere die Vermeidung flächiger Nutzungen. Die Trails sind schonend anzulegen, damit die Waldfunktion erhalten bleibt. Die Trails dürfen eine Breite von

1.5 Meter nicht überschreiten. Anlagen, wie Parkplätze, WC-Anlagen oder Bikereinigungsanlagen dürfen nicht im Waldareal realisiert werden.

Für eine Realisierung müssen im Rahmen der Nutzungsplanung, neben den Nachweisen betreffend Natur und Umwelt insbesondere die verkehrliche Erschliessung und Parkierung sowie die Versorgung mit sanitären Anlagen inklusive Wasser- und Abwasser geklärt werden.

B Leitüberlegungen

B5 Skillpark

Ziele:

Es wird eine Diversifizierung des Tourismusangebots angestrebt.

Der Bikesport soll sich, als zukunftssträchtige Strategie für den Sommertourismus etablieren.

Der Skillpark soll der zentrale Ausgangs- und Treffpunkt der Bikeszene des Unteregadins werden.

Grundsätze:

- Fachgerechte Signalisation der Wege (Zusammenarbeit mit der Fachstelle Langsamverkehr)
- Konfliktvermeidung mit Wanderern
- Berücksichtigung der Natur- und Umweltinteressen beim Bau und Betrieb
- Koordination mit weiteren Bikeangeboten in der Region

C Verantwortungsbereiche

C5 Skillpark

Die Gemeinde Scuol und die Region wirken gemeinsam auf eine Realisierung des Skillparks hin.

Die Gemeinde Scuol setzt die notwendigen ortsplanerischen Massnahmen für eine Umsetzung des Skillparks auf Gemeindeebene um.

Der Betreiber beschafft sich die erforderlichen Bewilligungen (Baubewilligung, forstrechtliche Bewilligung, etc...)

D Weitere Informationen

– keine

E Objekte/Standorte

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen (siehe Kap. C)	Koordinationsstand bisher	Koordinationsstand neu
Skillpark					
-	SP-01	Skillpark Gemeinde: Scuol	Bikepark mit diversen Hindernissen und Strecken - Standort: Oberhalb des hochalpinen Instituts Ftan - Beizugsperimeter ca. 8 ha - Bestimmungen: B5	-	F

3.6 Anhang 4 - Raumplanerische Abklärungen zum Standort

Bund: Inventare, Landschaften

Eidgenössisches Jagdbanngebiet:	nicht betroffen
Moorlandschaften von nationaler Bedeutung*:	nicht betroffen
BLN-Gebiet**:	nicht betroffen

Kanton: Festlegungen im Richtplan

Tourismusraum:	Standort im Tourismusraum Scuol
ländlicher Raum:	nein
Naturraum**:	nein
Landschaftsschutzgebiet:	nicht betroffen
Naturschutzgebiete/-objekte*:	nicht betroffen

Gemeinde: betroffene Zonen

Landwirtschaftszone:	nicht betroffen
Übriges Gemeindegebiet:	nicht betroffen
Wintersportzone:	nicht betroffen
Gefahrenzonen:	nicht im Erfassungsbereich
Trockenstandortzone*:	nicht betroffen
Naturschutzzone*:	nicht betroffen
Landschaftsschutzzone**:	nicht betroffen
(Wild-) Ruhezone:	betroffen (Nur Sommerbetrieb!)
Wald:	gemäss Begehung vom 2. Dezember 2015 mit dem AWN wurde eine Umsetzung des Skillparkprojekts gefunden, die keiner Rodung bedarf (Das Vorprojekt, gemäss Bericht vom 08.07.2016 ist Grundlage für die Teilrevision der Ortsplanung und den regionalen Richtplan)

* Ausschlussgrund (KO-Kriterium) für neue Anlagen

** Es ist aufzuzeigen, weshalb eine alternative Routenführung nicht möglich ist.

Standortblatt

Alp Valmala, Scuol (UA-01)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Gemeinde
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Guter Zustand / Nach Lawinenniedergang neu erstellt worden Gemäss Generellem Gestaltungsplan der Gemeinde kein Schutzstatus
Erschliessung:	Quellwasser / Elektrisch Solar und Turbine.
Heutige Nutzung:	Bewirtete Ziegenalp auf beliebter Wanderstrecke
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Piz Champatsch– Piz Mischun“ (LS-04)
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Gefahrenzone 2
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina (WA-01) Nationalpark Panoramaweg (WA-02)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Verpflegung / Restaurant / nur Sommernutzung
Bauliche Massnahmen:	Teil Ustariettas zurzeit keine konkreten Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	Zurzeit keine konkreten Projekte vorhanden

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-01	Alp Valmala Scuol	Restaurant Bestimmung: B1.1	F

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Alp Laret, Scuol (UA-02)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Gemeinde
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Gebäude im guten Zustand Kein Schutzstatus
Erschliessung:	Elektrisch angeschlossen am Netz, Wasserversorgung über Quellwasser selber organisiert
Heutige Nutzung:	Bewirtete Milchkuhalp / Chasadafö
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Piz Champatsch–Piz Mischun“ (LS-04)
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina (WA-01) Nationalpark Panoramaweg (WA-02)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Alpbeiz & Kochschule für Gäste
Bauliche Massnahmen:	Teil Ustariettas zurzeit keine Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-02	Alp Laret Scuol	Restaurant Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Bergrestaurant Prui, Scuol (UA-03)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Christoffel Caprez, Ftan & Leta Müller, Martina
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Gebäude im guten Zustand Kein Schutzstatus
Erschliessung:	Vollständig erschlossen
Heutige Nutzung:	Liegt im Skigebiet. Winter Skihütte, Sommer Restaurant
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutzgebiet (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Gefahrenzone 2
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina (WA-01)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Restaurant
Bauliche Massnahmen:	Zurzeit keine konkreten Projekte vorgesehen
Zusätzliche Erschliessung:	Zurzeit keine konkreten Projekte vorgesehen

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-03	Bergrestaurant Prui Scuol	Restaurant Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Alp Sura, Scuol (UA-04)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Gemeinde
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Alpgebäude im guten Zustand / Ställe mangelhaft Kein Schutzstatus
Erschliessung:	Wasserfassung unterhalb der Alp – Pumpe nötig Keine zufriedenstellende elektrische Erschliessung. Wasser, alte Turbine
Heutige Nutzung:	Milchkühe / kleine Ustarietta
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Im Erfassungsbereich – keine Gefahrenzone
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina (WA-01) Nationalpark Panoramaweg (WA-02)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Aus altem, nicht mehr gebrauchtem Stall touristisch nutzen. Eher nur Verpflegung für Wanderer und kleine Gruppen
Bauliche Massnahmen:	Küche und Aufenthaltsraum wäre nötig gewesen.
Zusätzliche Erschliessung:	Elektrische Erschliessung müsste neu eingerichtet werden. Abwasserinfrastruktur müsste neu geregelt werden.

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-04	Alp Sura Scuol	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	F



Standortblatt

Alp Zeznina dadaint, Zernez (UA-05)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Gemeinde
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Alphütte mit ständigem Renovationsbedarf kein Schutzstatus gemäss Generellem Gestaltungsplan der Gemeinde
Erschliessung:	Elektrisch und Wasser in der Hütte nicht vorhanden Zufahrt gut möglich.
Heutige Nutzung:	Alp, teilweise bewirtet
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Schliessung offene Gefahrenzone
Massgebende Wanderroute:	Nationalpark Panoramaweg, Variante Senda Lais da Macun (WA-02B)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	bewirtete Alp
Bauliche Massnahmen:	keine Projekte im Teil Ustarietta vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-05	Alp Zeznina dadaint Zernez	Restaurant Bestimmung: B1.1	F

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Hirtenhütte Zeblas, Samnaun (UA-06)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Eigentümer: Gemeinde Nutzungsrecht bei Alpgenossenschaft
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Neu gebaut Kein Schutzstatus
Erschliessung:	Wasser / Elektrisch erschlossen Zufahrt sehr gut
Heutige Nutzung:	Alpwirtschaft und Jagdhütte
Grundnutzung:	übriges Gemeindegebiet
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	ausserhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina, Variante Senda Scuol-Samnaun (WA-01A)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Zurzeit keine konkreten Projekte vorhanden – Sommerbewirtschaftung denkbar
Bauliche Massnahmen:	Bei einer allfälliger Sommerbewirtschaftung wären kleine bauliche Massnahmen nötig.
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-06	Hirtenhütte Zeblas Samnaun	Restaurant Bestimmung: B1.1	F

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Alp Bella, Samnaun (UA-07)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Besitzer Gemeinde Samnaun Nutzungsrecht: Alpgenossenschaft, Winter Teilweise Nutzungsrecht bei Seilbahn
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Guter Zustand Kein Schutzstatus
Erschliessung:	vollständig erschlossen
Heutige Nutzung:	Winter Skihütte (Restaurant), Sommer bewirtete Alp
Grundnutzung:	übriges Gemeindegebiet (überlagert mit Wintersportzone)
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Gefahrenzone 2 (NUP in Genehmigung)
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina, Variante Senda Scuol – Samnaun (WA-01A)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	wie bisher Restaurant
Bauliche Massnahmen:	keine konkreten Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-07	Alp Bella Samnaun	Restaurant Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

San Jon, Scuol (UA-08)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Men Juon, Scuol
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	gut ausgebaut und im Jahre 2013 erweitert kein Schutzstatus gemäss Generellem Gestaltungsplan der Gemeinde
Erschliessung:	vollständig erschlossen
Heutige Nutzung:	Pension, Restaurant
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone San Jon (Pferdebetrieb)
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Jakobsweg Graubünden, Variante San Jon (WA-03A)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Pension, Restaurant
Bauliche Massnahmen:	z.Z. keine Projekte vorhanden / allenfalls Blockhütten als Unterkunft
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-08	San Jon Scuol	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Alp Astras-Tamangur, Scuol (UA-09)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Coorporaziun d'alp Astras – Tamangur - Sesvenna
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	neue Alp (Astras) im guten Zustand Alte Alp (Tamangur dadaint) ist zu renovieren kein Schutzstatus gemäss Generellem Gestaltungsplan der Gemeinde
Erschliessung:	neue Alp (Astras) – Toilette vorhanden, Turbine, Wasseranschluss Alte Alp Tamangur – keine Erschliessung
Heutige Nutzung:	bewirtete Kuhalp
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Val Tavrü, Val Scharl“ (LS-07)
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	innerhalb Moorlandschaft Tamangur (ML-265)
Gefahrenzone:	Astras: Keine Gefahrenzone innerh. Erfassungsbereich Tamangur: ausserhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Nationalpark Panoramaweg (WA-02)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Professionalisierung des agrotouristischen Angebotes denkbar
Bauliche Massnahmen:	zurzeit keine konkreten Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-09	Alp Astras-Tamangur Scuol	Restaurant Bestimmung: B1.1	F





Alp Astras



Standortblatt

Uina dadaint, Scuol (UA-10)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Victor Peer, Ramosch
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	In mangelhaften Zustand. Vor allem auch Nasszellen und Küche wären zu erneuern. Kein Schutzstatus
Erschliessung:	Quellwasser / Elektrisch Solar und Turbine
Heutige Nutzung:	bewirtete Kuhalp
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Nationalpark Panoramaweg (WA-02)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Restaurant
Bauliche Massnahmen:	Erneuerung für Ustarietta wäre notwendig Allenfalls überdachte Terrasse
Zusätzliche Erschliessung:	keine konkreten Projekte vorhanden

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-10	Uina dadaint Scuol	Restaurant Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Restaurant Zuort, Scuol (UA-11)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Peter R. Berry
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	gut eingerichtete Infrastruktur Kein Schutzstatus
Erschliessung:	erschlossen
Heutige Nutzung:	Sommer und Winter Restaurant und Hotel
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ergänzungen Val Sinestra (rechte Talseite) und Val Laver“ (LS-09K)
BLN ¹ :	auf der Grenze des BLN-Objekts 1909 Piz Arina
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina, Variante Senda Scuol–Samnaun (WA-01A)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	keine Nutzungsanpassung
Bauliche Massnahmen:	Zurzeit keine konkreten Projekte bekannt.
Zusätzliche Erschliessung:	nicht vorgesehen

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-11	Restaurant Zuort Scuol	Restaurant Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Bergrestaurant Vastur, Scuol (UA-12)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Georg Salomon, Sent
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Gut ausgebaute Infrastruktur Kein Schutzstatus
Erschliessung:	erschlossen
Heutige Nutzung:	Sommer und Winterrestaurant
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina (WA-01)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	keine Nutzungsänderung geplant
Bauliche Massnahmen:	zurzeit keine konkreten Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	zurzeit keine konkreten Projekte vorhanden

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-12	Bergrestaurant Vastur Scuol	Restaurant Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Alp Tea, Valsot (UA-13)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Alp Tea Sot: Gemeinde Valsot / Alp Tea Sura: Alpgenossenschaft Tschlin
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Alte Alpgebäude Tea Sot im schlechten Zustand Alp Tea Sura in recht guten Zustand Kein Schutzstatus
Erschliessung:	<i>Alp Tea Sot:</i> Wasser nur am Brunnen / Naturtoilette (ohne Wasser und Chemikalien) Strom über kleine Solarzelle <i>Alp Tea Sura</i> Elektrisch über Turbine Wasser im Haus über eigene Leitung.
Heutige Nutzung:	bewirtete Sommeralp / Alte Alp nicht genutzt
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet (& -zone)
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina (WA-01)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Restaurant und Gruppenunterkunft
Bauliche Massnahmen:	Ausbau alte Alp als einfache Unterkunft für Gruppen Auch SAC Hütte war einmal ein Thema
Zusätzliche Erschliessung:	Muss zusätzlich erschlossen werden

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-13	Alp Tea Valsot	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	F



Standortblatt

Heidelberger Hütte, Valsot (UA-14)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Deutscher Alpenverein
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	in gutem Zustand kein Schutzstatus
Erschliessung:	erschlossen
Heutige Nutzung:	SAC Hütte
Grundnutzung:	übriges Gemeindegebiet
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet (& zone)
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	Moorlandschaft „Val Fenga“ (ML-226)
Gefahrenzone:	Keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina, Variante Senda Scuol-Samnaun (WA-01A)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	keine Nutzungsänderungen vorgesehen
Bauliche Massnahmen:	Es sind einige Investitionen in nächster Zeit vorgesehen. Diese wurden auch bereits mit den Ämtern vorbesprochen. Vor allem sind energetische und Abwasserprojekte vorgesehen.
Zusätzliche Erschliessung:	Teil des Projekts

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-14	Heidelberger Hütte Valsot	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Chant sura, Valsot (UA-15)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Teilweise unklar
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Im sehr schlechten Zustand, teilweise nur Ruinen Kein Schutzstatus unklar
Erschliessung:	Zufahrt vorhanden, Rest nicht erschlossen
Heutige Nutzung:	keine
Grundnutzung:	übriges Gemeindegebiet (direkt angrenzend an Landwirtschaftszone)
Landschaftsschutz (RRIP):	ausserhalb Landschaftsschutzgebiet
BLN ¹ :	ausserhalb
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina (WA-01)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Im Sommer: Unterkunft und Verpflegung, vor allem im Zusammenhang mit Umwelteinsätze. keine Winternutzung
Bauliche Massnahmen:	Projekt vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	teilweise nötig, allenfalls auch Photovoltaik und autarken Toilettenanlagen

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

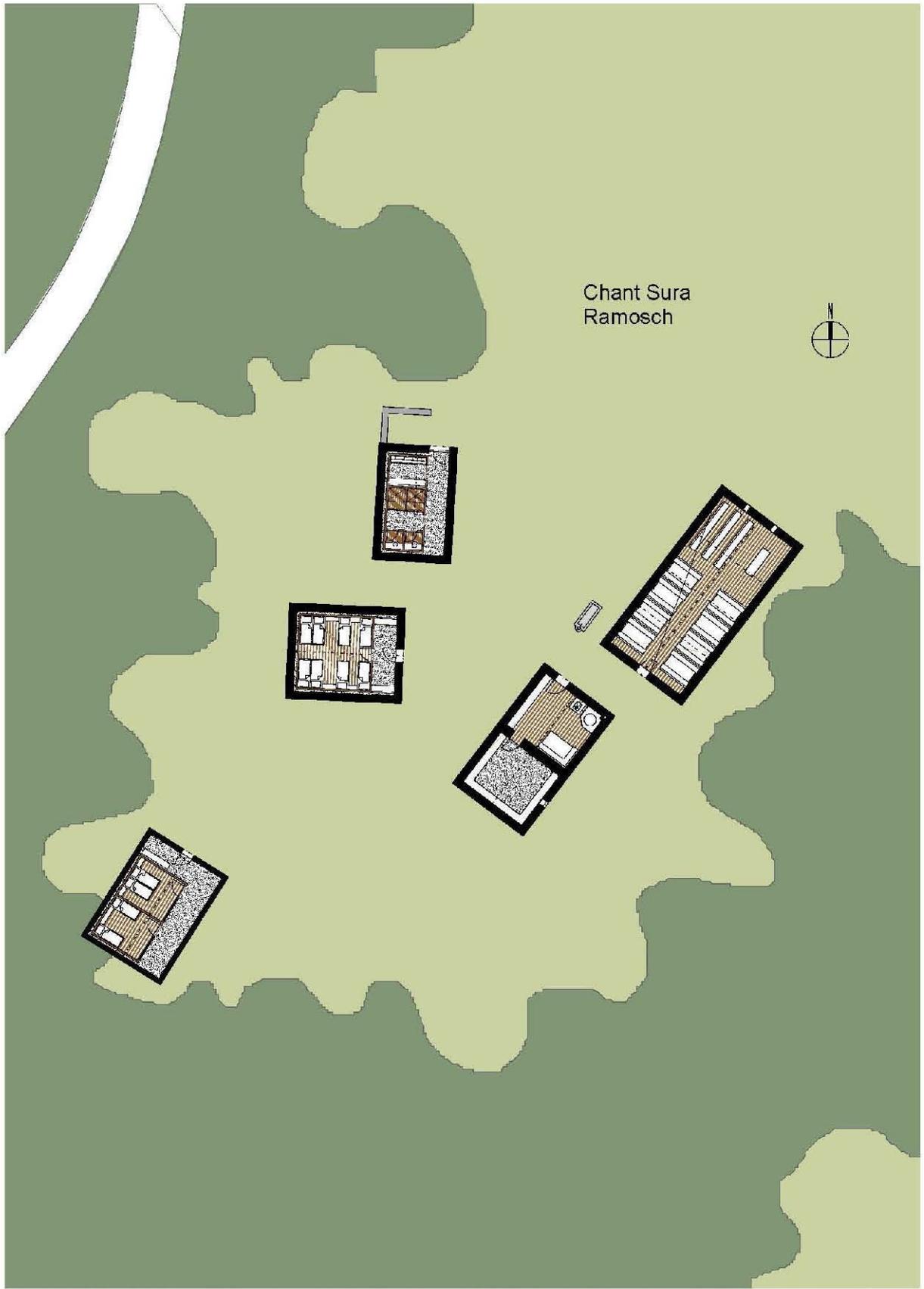
² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-15	Chant sura Valsot	Restaurant / Unterkunft - Entwicklung im Zusammenhang mit Chant dadaint: Bei der Realisierung von Chant sura, wird Chant dadaint automatisch als Objekt aus dem Richtplan gestrichen. Bestimmung: B1.1	Z







Standortblatt

Chant dadaint, Valsot (UA-16)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Gemeinde – teilweise noch unklar
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Zurzeit nur Ruinen / unbrauchbar Kein Schutzstatus
Erschliessung:	keine Erschliessung
Heutige Nutzung:	keine
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Piz Arina und angrenzendes Gebiet“ (LS-12)
Naturschutz (NLI):	ausserhalb Naturschutzgebiete
Gefahrenzone:	Keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Via Engiadina (WA-01)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	siehe Chant sura
Bauliche Massnahmen:	siehe Chant sura
Zusätzliche Erschliessung:	siehe Chant sura

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-16	Chant dadaint Valsot	Restaurant / Unterkunft - Entwicklung im Zusammenhang mit Chant sura: Bei der Realisierung von Chant dadaint, wird Chant sura automatisch als Objekt aus dem Richtplan gestrichen. Bestimmung: B1.1	Z



Standortblatt

Alp Laschadura, Zernez (UA-17)

Bestehend

Eigentümer:	Gemeinde Zernez, center cumünal, 7530 Zernez
Betreiber:	Società d'Alps, Zernez
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Kein Schutzstatus
Erschliessung:	Zufahrt nur mit PW möglich, Elektrisch (Solaranlage) und Wasser vorhanden /Abwasserentsorgung nicht geregelt.)
Heutige Nutzung:	bewirtete Alp (Hirtenhaus mit Stall)
Grundnutzung:	Landwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Randgebiete des Nationalparks und Val Nuna - Val Plavna“ (LS-03.1)
BLN ¹ :	innerhalb BLN-Objekt Nr. 1915 Schweizerischer Nationalpark und Randgebiete
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Gefahrenzone 2
Massgebende Wanderroute:	Nationalpark Panoramaweg – Variante Alp Laschadura-Fuorn (WA-02A)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	Professionalisierung des agrotouristischen Angebotes denkbar
Bauliche Massnahmen:	zurzeit keine konkreten Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-17	Alp Laschadura Zernez	Restaurant Bestimmung: B1.1	F



Standortblatt

Fuorn, Zernez (UA-18)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Hotel Parc Naziunal SA, Il Fuorn, 7530 Zernez
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	Zustand gut, kein Schutzstatus gemäss Generellem Gestaltungsplan der Gemeinde, jedoch liegt das Gebäude innerhalb des Gestaltungsbereichs Schweizer Nationalpark.
Erschliessung:	Das Hotel liegt direkt an der Ofenpässstrasse, Bushaltestelle (ÖV) direkt beim Hotel, Elektrisch, Wasser und Abwasserreinigungsanlage vorhanden.
Heutige Nutzung:	Hotel und Restaurant
Grundnutzung:	übriges Gemeindegebiet
Landschaftsschutz (RRIP):	innerhalb des Schweizerischen Nationalparks
BLN ¹ :	innerhalb BLN-Objekt Nr. 1915 Schweizerischer Nationalpark und Randgebiete
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderroute:	Nationalpark Panoramaweg – Variante Alp Laschadura-Fuorn (WA-02A)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	keine Nutzungsänderung geplant
Bauliche Massnahmen:	keine Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-18	Fuorn Zernez	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	A



Standortblatt

Cluozza Hütte, Zernez (UA-19)

Bestehend

Eigentümer/ Betreiber:	Schweizerischer Nationalpark
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	gut kein Schutzstatus gemäss Generellem Gestaltungsplan der Gemeinde, jedoch liegt das Gebäude innerhalb des Gestaltungsbereichs Schweizer Nationalpark
Erschliessung:	nur zu Fuss erreichbar, Elektrisch (Stromgenerator), Wasser und Abwasserreinigungsanlage vorhanden
Heutige Nutzung:	SAC Hütte
Grundnutzung:	übriges Gemeindegebiet
Landschaftsschutz (RRIP):	innerhalb des Schweizer Nationalparks
BLN ¹ :	innerhalb BLN-Objekt Nr. 1915 Schweizerischer Nationalpark und Randgebiete
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	Nicht untersuchtes Gebiet Gefahrenzone in Gemeinde
Massgebende Wanderoute:	Nationalpark Panoramaweg (WA-02)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	keine Nutzungsänderung vorgesehen
Bauliche Massnahmen:	keine Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-19	Cluozza Hütte Zernez	Restaurant / Unterkunft Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung



Standortblatt

Naturfreundehaus Ova Spin, Zernez (UA-20)

Bestehend

Eigentümer:	Gemeinde Zernez, Center cumünal, 7530 Zernez Betreiber:Naturfreunde Schweiz, Sektion Engadin c/o Raphael Putscher, Samedan
Gebäude (Zustand, Schutzstatus):	mittel bis gut, kein Schutzstatus gemäss Generellem Gestaltungsplan der Gemeinde
Erschliessung:	Zufahrt mit PW/LKW möglich, Busshaltestelle in der Nähe. Elektrisch, Wasser / Abwasserreinigungssystem vorhanden.
Heutige Nutzung:	Gruppenunterkunft ohne Restaurant
Grundnutzung:	Forstwirtschaftszone
Landschaftsschutz (RRIP):	innerhalb „Landschaftsschutzgebiets“ „Randgebiete des Nationalparks und Val Nuna - Val Plavna“ (LS-03.3)
BLN ¹ :	innerhalb BLN-Objekt Nr. 1915 Schweizerischer Natio- nalpark und Randgebiete
Moorlandschaft ² :	ausserhalb
Gefahrenzone:	keine Gefahrenzone innerhalb Erfassungsbereich
Massgebende Wanderoute:	Nationalpark Panoramaweg – Variante Alp Laschadura- Fuorn (WA-02A)

Geplant

Nutzung (Restaurant/Unterkunft):	keine Nutzungsänderung vorgesehen
Bauliche Massnahmen:	keine Projekte vorhanden
Zusätzliche Erschliessung:	nicht nötig

Umsetzung im Richtplan

Nr. Reg.	Standort / Gemeinde	Hinweise / Massnahmen	Koordinationsstand
UA-20	Naturfreundehaus Ova Spin Zernez	Unterkunft Bestimmung: B1.1	A

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

² Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung

